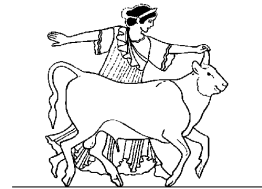


Newsletter



für alle Mitglieder des PIFE / to all PIFE members

Psychodrama-Institut für Europa e.V. (PIFE) / Januar/ January 2010

<p>Liebe Mitglieder, liebe Interessierte</p> <p>Wie in jedem Jahr möchten wir Euch vom Vorstand über die diesjährigen Aktivitäten des Institutes, über Termine und die institutsinterne Entwicklung informieren.</p>	<p>Dear members and interested readers</p> <p>With the new year approaching once again, the Board would like to inform you about the activities of the Institute this year, about appointments as well as the Institute's internal development.</p>
<p>Zum Beginn</p> <p>Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, auch dieses Jahr berichten wir im Newsletter zweisprachig. Anscheinend geht die neuere Entwicklung dahin, dass die Mitglieder und Konferenzteilnehmer mit einer größeren Selbstverständlichkeit englisch kommunizieren. Das führt dazu, dass wir einige Länderberichte nur in englischer Sprache erhalten haben. Diese werden wir dann ausschließlich in Englisch abdrucken.</p> <p>Wie bereits im letzten Newsletter angekündigt, haben wir bei der MV in Vilnius die Frage, ob der Newsletter noch erwünscht sei, kurz diskutiert und abgestimmt. Das Ergebnis haltet Ihr nun in der Hand oder ist auf Eurem Computer zu lesen. Ja, die Mehrheit der Institutsmitglieder auf der MV möchte den Newsletter als Organ des Vorstandes um über die Aktivitäten im PIFE informiert zu werden. Ich freue mich über diesen Wunsch und werde dem auch weiterhin nachkommen.</p> <p>In diesem Newsletter werden wir über den Kongress in Vilnius schreiben und einige Stimmen einfangen, die darüber berichten. Der Kongress stand im Zeichen unseres 20 jährigen Jubiläums mit dem abgedruckten Hauptvortrag dazu von Ildikó Mävers. Es folgen die Berichte des Vorstands, zum Abschied von Vorstandskollegen und der Wahl von neuen Vorstandsmitgliedern sowie wie immer auch Berichte aus den Ländern.</p> <p>Für die gute Zusammenarbeit und die Begegnungen in 2009 bedanke ich mich im Namen des Vorstandes, für Euer Engagement, die Organisation des Kongresses in Vilnius und hoffe, dass diese auch im nächsten Jahr fortgesetzt wird und wünsche Euch ein fruchtbares und erfolgreiches Jahr 2010.</p> <p>Hilde Gött</p>	<p>Preface</p> <p>Dear Colleagues,</p> <p>Once again the Newsletter is printed in two languages and the articles also have an English translation. Apparently PIFE members and conference members more and more are naturally communicating in English. This causes some reports of our member countries just in English. Accordingly we will publish it exclusively in English.</p> <p>As announced in the last year's edition, the question of whether we should continue to publish the Newsletter was discussed at the GM in Vilnius. The result is what you are now holding in your hand or reading on your computer. Yes, the majority of the institute members at the GM wanted to see the Newsletter continued and to be used as an instrument of the executive board for reporting and informing members about the activities of the PIFE. I am delighted with this decision and look forward to reporting to you in the future.</p> <p>For this Newsletter we asked members to write articles about the congress in Vilnius which also marked our twentieth anniversary. Ildikó Mävers gave the main lecture which was followed by the reports from the executive board, the farewells to colleagues resigning from the board and the election of new members to the board and as always, the reports from the individual countries.</p> <p>On behalf of the executive board I would like to thank everyone who helped with the organisation of the convention in Vilnius, and I thank everyone involved with the PIFE for your marvellous cooperation and engagement and look forward to this continuing in 2010.</p> <p>Hilde Gött</p>

10. Internationaler PIFE-Kongress “Boundless Dimensions”

20 Jahre auf der Bühne Europas

Festvortrag von Ildikó Mävers

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kollegen und Freunde des Psychodramas!

Ich stehe vor Euch, um die 10.internatioale Konferenz des Psychodrama-Institutes für Europa zu eröffnen und das 20-jährige Bestehen unseres Institutes zu würdigen – und auch gemeinsam mit Ihnen und mit Euch zu feiern.

Als ich die Teilnehmerliste erhalten habe, habe ich festgestellt, dass nur wenige Psychodramatiker der ersten und zweiten Generation darauf zu entdecken waren und dass ich diese Rede für eine neue Psychodramatiker-Generation halten werde. Dies ist eine Herausforderung für mich und ich bin froh, dass ich die Chance habe, über diese 20 Jahre erzählen zu können.

Versuchen wir, die Anfänge kurz zu umreißen:

Wir sind in der Mitte der 80er Jahre und ich war damals schon eine etablierte Psychodramatikerin in Deutschland, lehrte Psychodrama überwiegend in Oberstufengruppen und hatte einige besonders begabte Ausbildungskandidaten nicht nur deutscher Abstammung sondern z.B. aus polnischer oder rumänischer und ungarischer Herkunft. Alle waren begeistert von der wunderbar wirksamen Methode, die sie gelernt hatten.

In dieser Zeit wimmelte es in Westdeutschland vor Ausbildungsinstituten und von jungen Psychodramatikern. Ich war in dieser Zeit öfter in Ungarn - in meinem Heimatland - und merkte, wie gut die Menschen auch dort Gruppenpsychotherapie brauchen können. Aber dies war enorm schwer zu organisieren in dem damaligen sozialistischen System, das große Bedenken hatte, die Menschen selbstbewusster oder selbstreflektierter werden zu lassen. Jede Art der individuellen oder der Gruppenpsychotherapie galt als systemfeindlich. Und wir Psychodramatiker in Westdeutschland fragten uns: Was braucht der Mensch? Manche sagten spontan: „Brot“. Andere sagten: „Arbeit“. Was würdet Ihr Psychodramatiker antworten?

Meine Antwort war zunächst sehr schlicht: „VISIONEN!“ Ja, wir brauchen VISIONEN!

Der Mensch braucht hoffnungsvolle Bilder, für die es sich lohnt aufzustehen, sich anzustrengen, durch den Tag zu marschieren.

Er braucht es, seine schöpferische Kraft zu spüren, zu spüren, dass er seinem Leben gewachsen ist.

Wir – im westlichen Wohlstand - hatten in diesem Bedürfnis schon eine gewisse Sättigung erfahren, aber

10th International PIFE-Congress “Boundless Dimensions”

20 Years on the European Stage

Keynote Speech Ildikó Mävers

Ladies and Gentlemen,
dear colleagues and friends of Psychodrama!

Here I stand before you to open the 10th international Conference/Congress of the Psychodrama Institute for Europe and to pay respect to the 20-year existence of our Institute – but also to celebrate together with all of you.

When I received the list of delegates I realised that only a few of the psychodramatists of the first and second generation could be found there and that I would have to hold this speech for a new psychodramatist generation. This is a challenge for me and I am glad to have the chance to be able to tell you something about these twenty years.

Let's try to briefly sketch the beginnings:

We find ourselves in the middle of the eighties and at that time I was already an established psychodramatist in Germany, mainly teaching Psychodrama in upper level groups. I had several particularly talented candidates in training, not only of German origin but for example of Polish or Rumanian or Hungarian origin. All of them were enthusiastic about the miraculously effective method that they had been learning.

At this time there were crowds of training institutes and young psychodramatists in West Germany. I was frequently in Hungary - in my native country - and noticed how much people there could benefit from group psychotherapy. However, this was enormously difficult to organise in the socialist system of those days, a system which had great misgivings about letting people become more self-assured or self-analytical. Every sort of individual or group psychotherapy was perceived as being against the system. And we psychodramatists in West Germany asked ourselves: What does 'man' need? Many people spontaneously said: „Bread“. Others said: „Work“. What would be the answer of you as psychodramatists?

My answer was first of all quite simple: „VISIONS!“ Yes, we need VISIONS!

Human beings need images and pictures of hope, for which is is worth getting up for, making an effort, in order to march onwards through the day.

ich habe den Osten gesehen – meine Heimat und auch die sozialistischen Nachbarländer und in mir entstand die Vision, das Psychodrama dorthin zu bringen.

Es dauerte nicht lange, bis ich Verbündete gefunden hatte – in erster Linie die Kandidaten, die selbst aus osteuropäischen Ländern stammten. Sie sitzen hier unter Euch. Ihre gesammelte Kraft und ihr Wissen ist in die Etablierung unseres Institutes hineingeflossen. Als Pioniere dieser Arbeit möchte ich hier nur kurz nennen: Hilde Gött, Gerd Pischetsrieder, Sonja Beloch und Helmuth Beloch und noch viele andere. Nicht zuletzt möchte ich auch meine Tochter nennen, die 1989 in Amsterdam das Gründungsprotokoll geschrieben hat. Obwohl Helmuth Beloch heute nicht anwesend ist, möchte ich ihm hier und jetzt dafür danken, dass er damals die Instituts-Struktur mit einem unglaublichen Einsatz organisiert hat. Ohne ihn wäre das Psychodrama-Institut für Europa nicht entstanden.

Der Weg

Der Weg war lang und manchmal schwer. Ich möchte an dieser Stelle auch die Arbeit würdigen, die wir von den Anfängen bis heute auf uns genommen haben. Gleich nach der vereinsrechtlichen Gründung wurden wir mit den ersten Hindernissen schon in Westdeutschland konfrontiert. Etablierte Ausbildungs-institute hatten sich gegen uns vereint und versucht, unsere Existenz juristisch zu verbieten. Es ging ihnen um den „Psycho-Markt“ in Westdeutschland und wir sollten uns mit unserer europäischen Idee nicht so wichtig nehmen. Es gibt nicht mehr viele von diesen profitorientierten organisierten Instituten von damals. Die Zeit hat mittlerweile gezeigt, dass wir mit unserer Vereinsform und einem zeitlich frühzeitig gesetzten Führungswechsel den Fortbestand unseres europäischen Institutes gesichert haben.

Der Weg, das war nicht nur die anfängliche Konkurrenzsituation im Westen, das waren auch die Arbeitsumstände, die wir vorgefunden haben im Osten. Wir tagten in einer verfallenen Synagoge, ohne Türen, ohne Fenster. In den Konferenzräumen eines Psychiatrischen Krankenhauses, in denen seit 4 oder 5 Jahren nicht mehr geheizt worden war. Wir mussten Anträge bei der zuständigen Polizei stellen, um uns versammeln zu dürfen, da es den Menschen ohne staatliche Genehmigung untersagt war, sich zu gruppieren. Wir bekamen staatliche Überwachungs-personen in die Ausbildungsgruppen, die darauf achten sollten, ob wir westliche Ausbilder nicht doch irgendwelche regimekritischen Äußerungen von uns gaben oder staatsfeindliche Handlungen initiierten.

Wir mussten versuchen, politischen Minderheiten innerhalb der Gruppe die gleichen Entwicklungschancen zu sichern, wie der Mehrheit und historische Animositäten zwischen Ungarn und Rumänen oder zwischen Russen und Weißrussen zu balancieren. - und

They need to feel their creative energies, to sense that they are able to master the challenge of their lives.

We—in our western affluence - had already experienced a certain saturation regarding such needs but I looked at the east - my home region and also the neighbouring socialist countries - and the vision emerged within me to take psychodrama to them.

It did not take long before I had found allies – primarily the candidates who themselves originated from eastern European countries. They are sitting here among you. Their collective energies and knowledge have flowed into the establishment of our Institute. As pioneers of this work I would briefly like to mention: Hilde Gött, Gerd Pischetsrieder, Sonja Beloch and Helmuth Beloch as well as many others. Last but certainly not least I would like to mention my daughter who wrote the record documenting the Foundation in Amsterdam in 1989. Although Helmuth Beloch is not present today I would like to thank him here and now for having organised the structure of the Institute with such tremendous energy. Without him the Psychodrama-Institut für Europa would not have been founded.

The Way

The Way has been long and sometimes difficult. At this point I would like to express my appreciation for the work which we have taken upon ourselves from the very start until now. Immediately after the institutional foundation we were already confronted with the first hindrances in West Germany. Established training institutes united against us and tried to legally prevent our existence. The problem was one of the „Psycho Market“ in West Germany and we were not supposed to take our European idea so seriously. Many of these institutes of that period which were organised for profit-making no longer exist. Time has meanwhile shown that we were able to secure the form of association of our European Institute and made a timely change in the leadership. The Way included not only the initial competitive situation in the west, but also the working conditions we found in the east. We once held a conference in a delapidated synagogue without doors or windows. Once in the conference rooms of a psychiatric hospital in which there had been no heating for the previous four or five years. We had to apply to the relevant police authorities in order to be able to assemble, as it was forbidden for people to assemble without permission from the state We had persons from state supervisory institutions in the training groups who were supposed to pay attention as to whether we western trainers were making any type of regime critical statements or initiating actions

ich glaube, dies ist uns ganz gut gelungen.

Bei diesen Prozessen waren gruppenspezifische Kenntnisse der Leiter ebenso gefragt wie Taktgefühl und diplomatisches Geschick, eingesetzt für ein höheres Ziel: „soziometrische Chancengleichheit“.

Und unser Institut hat dadurch einen sehr guten Ruf bekommen. In unseren Ausbildungsgruppen haben wir Teilnehmer, die aus Kamtschatka stammen oder von der mongolischen Grenze. So sind unsere Ausbildungsgruppen nicht nur eine psychotherapeutische Weiterbildung im aktionsorientierten Psychodrama sondern eine hohe Schule in interkultureller Toleranz und Kompetenz.

Was vermitteln wir in den Ausbildungsgruppen?

Wir vermitteln neben der Psychodrama-Theorie- und Praxisausbildung auch humanistische und christliche Werte, Toleranz für die Andersartigkeit des Anderen, da diese Werte unter den sozialistischen Regimen stark gelitten haben. Die Transparenz, die wir in die Gruppen brachten, war ein Novum und widersprach allem, was im Sozialismus an Vorsicht, Misstrauen und Angst gelebt worden ist. Die räumlichen Umstände, die wir vorgefunden haben, waren zum Teil so verheerend, dass wir selbst zu Besen und Wischlappen gegriffen haben – und auch unsere Teilnehmer dazu aufforderten, zum größten Befremden insbesondere der Mediziner und der Psychologen in den Gruppen. Wir mussten - notgedrungen - Vorbild werden. Über Geld Vereinbarungen zu treffen und diese durchzusetzen wurde uns oft als kapitalistische Haltung entgegengehalten. Wir haben es trotzdem gemacht – um konsequenten Umgang mit Geld vorzuleben. Obwohl die Vergütungen sehr gering waren und zum Teil heute noch sind.

Deswegen gebührt ein gesonderter Dank dem deutschen Landesverband, der in dieser Zeit den überwiegenden Teil der Kosten für die Ausbildungsgruppen in Osteuropa trug.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch ganz besonders dem Norwegischen Psychodrama-Institut Dank sagen, das uns von Anfang an – als einziges westeuropäisches Ausbildungsinstitut – menschlich, moralisch und personell unterstützt hat und sich seit 20 Jahren als zuverlässiger und solidarischer Partner erweist. Der Dank geht hier insbesondere an Eva Roine und Eduardo Verdu.

Mein persönliches Resümee zur Organisation unseres Vereins:

Bei der Gründung vor 20 Jahren war ich noch der Überzeugung, dass wir alle eine große Familie sind – unabhängig von der gewählten Organisationsform. Im Laufe der Jahre erkannten und erlitten wir die Schwerfälligkeit eines Vereines in der Entscheidungsfindung. Ein Verein ist ein Moloch, der jeden persönlichen Einsatz undankbar schluckt. Für die in den

hostile to the state.

We had to try to guarantee political minorities the same chances of development within the group as the majority and to find a balance regarding the historical animosities between Hungarians and Rumanians or between Russians and White Russians - and I believe that we succeeded in doing so quite well.

In dealing with these processes the group dynamic knowledge of the group leaders was just as much required as was tact and diplomatic skill, all employed for a higher goal: „sociometric equality of opportunity“.

And due to this our Institute gained a very good reputation. In our training groups we had delegates who originated from Kamchatka or from the Mongolian frontier. Thus our training groups are not just psychotherapeutic further education in action-oriented psychodrama but also a high-level schooling in intercultural tolerance and competence.

What do we get across in our training groups?

Alongside training in psychodrama theory and practise we also convey humanistic and Christian values, tolerance for the diversity of others, since these values suffered severely under socialist regimes. The transparency which we introduced into our groups was quite a new thing and contradicted everything which had been experienced in socialism in terms of caution, mistrust and fear. The condition of rooms and buildings we encountered were in part so devastating that we grabbed brushes, dusters and mops – and also requested our participants to do so, to the great astonishment of the medical doctors and psychologists in the group in particular. We had to - of necessity - become role models. Making agreements about money and enforcing these was often objected to as a capitalist attitude. We nevertheless did it - in order to show it as an example of consistent and meaningful dealings with money. Although the payments were very low then and are still partly so today.

For this reason special thanks are due to the German national association which bore the greater part of the costs for the training groups in Eastern Europe during this period.

I would like to take this opportunity to say a very special thank you to the Norwegian Psychodrama Institute which has helped us from the very beginning - as the only Western European training institute - in terms of staff, human, and moral support. It has proved itself for twenty years to be a wonderful partner in terms of reliability and solidarity. Sincere thanks are particularly due here to Eva Roine and Eduardo Verdu.

Gremien aktiven Mitglieder bedeutet er viel Arbeit ohne jede finanzielle Luhrativität.

Und trotzdem:

Im Rückblick auf die 20 Jahre kann ich im Vergleich zu personen- und profitorientierten Ausbildungsinstituten in westeuropäischen Ländern sagen

- Die Ehrenamtlichkeit führt dazu, dass der Verein von immer neuen, von Idealismus getragenen Mitgliedern und Amtsinhabern geprägt wird.

- Die Vereinsstruktur mit ihren turnusmäßigen Neuwahlen ermöglichte den Generationenwechsel von der Gründergeneration auf die derzeit amtierende.

- Der europäische Verein ist heute eine stattliche Ansammlung von Idealisten aus 13 europäischen Ländern. Das bedeutet, dass die Werte der Gründergeneration, - die Fackel - die die Grundlage aber auch die Existenzberechtigung des Vereins bildeten, in diesen 20 Jahren gelungen weitergegeben wurden.

20 Jahre – dies ist die Zeit des Eintritts in das Erwachsenenalter. Dies ist für mich als Gründerin dieses Institutes Anlass, mich aus der Vereinsarbeit zurückzuziehen. Meine Rede hier und heute wird daher meine letzte Rede sein. Meine „last lecture“. Ich möchte Euch daher einige Gedanken aus meiner psychodramatischen Erfahrung mit auf den Weg geben.

Wir hatten VISIONEN und wir haben sie umgesetzt.

In Visionen war unser Institut immer weit voraus:

1. Wir gründeten ein europäisches Institut, 2 Monate vor dem Mauerfall. (Ist es nicht „time-tele“ im Morenoischen Sinne?) Es folgte die Fepto-Gründung, die Gründung der Föderation der europäischen Psychodrama-Ausbildungsinstitute, weil dieser gesamteuropäische Gedanke genialer Vorreiter war.

2. Wir gründeten innerhalb unseres Psychodrama-Institutes die 4 Fachbereiche Therapie, Pädagogik, Organisationsentwicklung und Theater. Diese Aufteilung wurde mittlerweile von fast allen Psychodrama Instituten übernommen.

Ich möchte Euch meine neue Vision nahe bringen:

Es besteht die Gefahr, dass es zu viele Psychodramatiker geben wird und die Anwendung dabei trotzdem zu kurz kommt. In Westdeutschland ist es schon so weit. Dort ist der Markt an Psychodramatikern gesättigt. Über kurz oder lang wird dies auch in Osteuropa der Fall sein. Darauf dürfen wir nicht warten, denn es geht in erster Linie darum, die Wirksamkeit des Psychodramas praktisch zu nutzen. Es geht um die Anwendung, d.h. das **Psychodrama-Institut für Europa muss perspektivisch die Anwender unterstützen**, ermutigen, Trainingsmöglichkeiten für die verschiedenen Berufsfelder bieten, wenn es der Verbreitung des Psychodramas IN DER GESELLSCHAFT dienen will,

My personal summary on the organisation of our association:

At the foundation 20 years ago I was still convinced that we were all a great family – independent of the organisational form chosen. In the course of the years we became aware of and suffered under how ponderous and clumsy such an association was when making decisions. An association is a moloch that swallows up every personal effort made, without any thanks. For those active members in the committees it means a lot of work without any financial compensation.

Nevertheless:

Looking back at the 20 years, I can say in comparison with person and profit oriented training institutes in Western European countries

- Working in an honorary capacity leads to the association always being newly impacted by members and officeholders motivated by idealism.

- The structure of the association with its regular new elections make a generatio change possible from the founder generation to the one in office today.

- The European Association is a fine collection of idealists from 13 European countries today. This means that the values of the founder generation - the torch - which formed the basis but also the existential sense of the Association, has been successfully passed on during these 20 years.

20 years – this is the arrival at about the age of adulthood. This is the occasion for me as founder of this Institute to withdraw from the work of the Association. My speech here, today will therefore be my final speech. My „last lecture“. I would therefore like to pass on some thoughts to you from my psychodramatic experience for the way ahead.

We had VISIONS and we have put them into practice. **In Visions our Institute was always far ahead:**

1. We established a European Institute, just 2 months before the fall of the Wall. (Isn't that „time-tele“ in the sense of Moreno?) The foundation of Fepto, the establishment of a Federation of Psychodrama Training Organisations, took place because this supra- European idea was a brilliant precursor.

2. We established the 4 specialist areas within our Psychodrama Institute consisting of Therapy, Pedagogics, Organisational Development and Theatre. This division has meanwhile bee adopted by almost all Psychodrama Institutes.

I would like to make you acquainted with my new Vision:

There is a danger that there will be too many psychodramatists in future and that its application

so wie z.B. in Brasilien. (dort wurde Psychodrama flächendeckend für die Angestellten der Zehn-Millionen-Metropole Sao Paulo eingesetzt, um Bürgerinitiative und Zivilcourage zu stärken. Quelle: Der Spiegel, 13/2001). Bei dem Finden von geeigneten Anwendungsfeldern und dem Erproben von psychodramatischem Handwerkszeug im eigenen beruflichen Alltag darf das Institut seine Absolventen nach dem Abschluss der Ausbildung nicht allein lassen.

Ich bin überzeugt davon, dass Psychodrama nicht nur eine sehr wirksame Form der Gruppenpsychotherapie ist, es ist auch eine Lebensphilosophie. Ich möchte Euch daher erzählen, was für mich einen guten Psychodramatiker ausmacht – wobei ich eine reguläre Ausbildung voraussetze..

Dies sind meine ganz persönlichen Leuchttürme, die in keinem Lehrbuch stehen:

Hören mit dem „dritten Ohr“;

d.h. es kommt nicht nur darauf an, was sondern wie etwas gesagt wird.

Szenisches Denken

Szenisches Denken bedeutet für mich, dass ich schon beim Zuhören die Darstellungsmöglichkeiten der Bilder des Protagonisten auf der Bühne sehe.

die Fähigkeit zur Beziehungsgestaltung

Den ersten Schritt muss immer der machen, der mehr weiß.

Verantwortung und Pflege unseres sozialen Netzwerkes

die Bereitschaft zum Sharing,

um den Menschen zu helfen, sich zu öffnen

wahrhaftige Konfrontationsfähigkeit,

ohne den anderen zu zerbrechen

oberstes Gebot: Transparenz in der Gruppe.

Jeder ist über alles informiert.

Es gibt keine Geheimnisse mit dem Leiter.

Vertrauen in die eigene Intuition

„Eingefallen ist Eingefallen“

und Mut, die eigene Intuition einzubringen.

Ich habe viele der anwesenden Kollegen ausgebildet, die dies vielleicht nicht so formulieren würden, aber ich weiß, dass sie diese Fähigkeiten in sich tragen und darauf bin ich sehr stolz.

Ihr werdet auf dieser Konferenz diesen Fähigkeiten begegnen. Ihr werdet viel lernen, weinen, lachen und tanzen. Ihr werdet existenziell wichtige Begegnungen haben. Vielleicht werden ganz junge und neue Teilnehmer dieses Kongresses große Psychodramatiker werden. Wichtig dafür ist eine Eigenschaft, die jeder Psychodramatiker in sich herausbilden muss, die Fähigkeit eines naturkundlichen Menschen. Hört Euch

will nevertheless be inadequate. In West Germany this is already the case. The market there is saturated with psychodramatists. In a shorter or longer period this will become the case in Eastern Europe. We should not wait for this to occur for in the first instance it is a matter of using the effectiveness of psychodrama in a practical way. It is a question of the application i.e. the **Psychodrama-Institut für Europa has to support the users from the viewpoint of a future perspective**, encourage them, offer training possibilities for the various professional fields if it is a question of wishing to serve the spreading of psychodrama IN SOCIETY as for instance in Brazil. (There psycho-drama has been used comprehensively for the employees of the ten-million Sao Paulo conurbation in order to strengthen citizens initiatives and civil courage. Source: Der Spiegel, 13/2001). The Institute should not leave its qualified graduates, after they have concluded their training, to their own resources when searching for suitable fields of application and testing out psychodramatic skills and techniques in their own professional day-to-day existence.

I am fully convinced that psychodrama is not only a very effective form of group psychotherapy; it is also a philosophy of life. That's why I'd like to tell you what makes a good psychodramatist for me – assuming of course a regular and proper training as a pre-condition.

These are my absolutely personal guiding lights, which are not to be found any any particular training book:

Hear with the „third ear“;

i.e. it does not depend on what is said, but how something is said.

Scenic thinking

Scenic thinking means for me that I am already seeing the representational potentials of the protagonist's pictures and images on the stage while I am listening.

Ability to shape relationships

The first step must always be taken by the one who knows more.

Responsibility and care of our social network

Readiness for Sharing, in order to help a person to open up

Genuine ability for confrontation, without breaking the other

Supreme rule : **Transparency in the group.** Everyone is informed about everything.

There are no secrets shared with the leader.

Confidence in one's own intuition - „What's come

dazu diese Geschichte an:

Die Geschichte vom Adler, der nicht fliegen wollte *

Ein Mann ging in den Wald um einen Vogel zu fangen, den er mit nach Hause nehmen konnte. Er fing einen jungen Adler, brachte ihn heim und steckte ihn in den Hühnerhof zu den Hennen, Enten und Truthühnern. Und er gab ihm Hühnerfutter zu fressen, obwohl er ein Adler war, der König der Vögel.

Nach fünf Jahren erhielt er den Besuch eines naturkundlichen Mannes. Und als sie miteinander durch den Garten gingen, sagte er: „Dieser Vogel dort ist kein Huhn, er ist ein Adler!“

„Ja,“ sagte der Mann, „das stimmt. Aber ich habe ihn zu einem Huhn erzogen. ER ist jetzt kein Adler mehr, sondern ein Huhn, auch wenn seine Flügel 3 meter breit sind.“

„Nein,“ sagte der andere. „Er ist immer noch ein Adler, denn er hat das Herz eines Adlers. Und das wird ihn hoch hinauffliegen lassen in die Lüfte.“

„Nein,“ sagte der Mann, „er ist jetzt ein richtiges Huhn und wird niemals fliegen.“

Darauf beschlossen sie, eine Probe zu machen. Der naturkundige Mann nahm den Adler, hob die Hände in die Höhe und sagte beschwörend: „Der du ein Adler bist, der du in den Himmel gehörs und nicht dieser Erde: Breite deine Schwingen aus und fliege!“

Der Adler saß auf der hochgereckten Faust und blickte um sich. Hinter sich sah er die Hühner nach ihren Körnern picken und er sprang zu ihnen hinunter.

Der Mann sagte: „Ich habe dir gesagt, er ist ein Huhn!“

„Nein,“ sagte der andere, „er ist immer noch ein Adler, und er hat das Herz eines Adlers. Lass es uns noch ein einziges Mal versuchen; morgen werde ich ihn fliegen lassen!“

Am anderen Tag stieg er mit dem Adler auf das Dach des Hauses, hob ihn empor und sagte: „Adler, der du ein Adler bist, breite deine Schwingen aus und fliege!“

Aber als der Adler wieder die scharrenden Hühner im Hofe erblickte, sprang er abermals zu ihnen herunter und scharrte mit ihnen. Da sagte der Mann wieder: „Ich habe dir gesagt, er ist ein Huhn!“

„Nein,“ sagte der andere „er ist ein Adler. Ich versuche es morgen noch einmal!“

Am nächsten Morgen erhob er sich früh, nahm den Adler und brachte ihn hinaus aus der Stadt, weit weg von den Häusern an den Fuß des hohen Berges. Die Sonne stieg gerade auf, sie vergoldete die Gipfel des Berges, jede Zinne erstrahlte in der Freude eines wundervollen Morgens.

Er hob den Adler hoch und sagte zu ihm:

„Adler, du bist ein Adler. Du gehörs dem Himmel und nicht dieser Erde. Breite deine Schwingen aus und fliege.“

Der Adler blickte umher, zitterte, als erfülle ihn neues

to mind has come to mind!“

and courage to communicate own intuitions.

I have trained many of the colleagues present here and they might not formulate it in this manner, but I know that they have these abilities within themselves and I am very proud of that.

You will come across these abilities and skills at this conference. You will learn a lot, cry, laugh and dance. You will have existentially important encounters. Perhaps quite new and young delegates to this conference will become great psychodramatists. Important for this a characteristic that every psychodramatist has to train and develop himself in, the ability of a person who studies nature. I'd like you to listen to this story:

The Story of the Eagle that did not want to fly *

A man went into the woods to catch a bird that he could take home with him. He caught a young eagle, took it home and placed it in the chicken run together with the chickens, ducks and turkeys. And he gave it chicken food to eat, although it was an eagle, the king of the birds.

After five years he got a visit from a man who knew a lot about nature. And as they were walking through the garden, the man said, "the bird over there isn't a chicken; it's an eagle!"

"Yes," said the first man, "that's true. But I've raised it to be a chicken. IT is no longer an eagle but a chicken, even if its wings are 3 metres wide."

"No," replied the other man, "it is still an eagle, for it has the heart of an eagle. And that will let it fly up high into the heavens."

"No, no," said the first man, "it's now a real chicken and will never fly away."

So they resolved to do a test. The man who knew a lot about nature picked up the eagle, raised his hands up high and said encouragingly, "you who are an eagle, and belong in the skies and not on this earth, spread out your wings and fly!"

The eagle sat on the raised fist and looked around. Behind it it saw the chickens pecking at their grain, and it jumped down to them.

The first man said. "I told you it's a chicken!"

"No," replied the other, "it's still an eagle and it has the heart of an eagle. Let's try one more time; tomorrow I will get it to fly!"

The next day he climbed onto the roof of the house with the eagle, lifted it up and said, "you who are an eagle, spread out your wings and fly!"

But when the eagle saw the chickens scratching away in the run, it jumped down to them once again and joined in their scratching. The first man said

Leben – aber er flog nicht. Da ließ ihn der naturkundige Mann direkt in die Sonne schauen. Und plötzlich breitete er seine gewaltigen Flügel aus, erhob sich mit dem Schrei eines Adlers, flog höher und kehrte nie wieder zurück.

Die Geschichte hat ein happy-end. Sie ist eine best case story. Ein Adler in einem Hühnerhof lebt würdelos und verfehlt seine Bestimmung – aber er merkt es nicht. Geschieht dies nicht auch mit vielen Menschen? Manchen ist das egal. Ein Psychodramatiker sieht seinen Protagonisten als Geschöpf, das er ist – mit all seinen Möglichkeiten. Mit Geduld und Hingabe gibt er ihm immer neue Chancen. Die Entscheidung zu fliegen, kann er ihm aber nicht abnehmen. Am Ende der Geschichte sind es die Sonne und der Himmel, die den Adler zum Erheben stimulieren.

Ich wünsche Euch, so ein naturkundiger Mensch zu sein oder zu werden, der weiß, was ein Adler ist und was ein Adler braucht.

Uns allen wünsche ich einen anregenden und begegnungsreichen Kongress und bedanke mich für das Zuhören.

-
- James Aggrey, „Der Adler, der nicht fliegen wollte“, Jugenddienst-Verlag, Wuppertal 1985

once more, "I told you it was a chicken!"

"No," replied the other, "it's an eagle. I'll try it tomorrow once again!"

The next morning he got up early, picked up the eagle and took it out of the town, far away from the houses to the foot of the high mountain. The sun was just rising and covering the top of the mountain in golden light, every peak shone in the joy of a wonderful morning.

He raised up the eagle and said to it:

"Eagle, you are an eagle. You belong to the heavens and not to this earth. Spread out your wings and fly!"

The eagle looked around, trembled as if being filled with new life - but did not fly. Then the man with a knowledge of nature directed it's look towards the sun. And suddenly it spread its mighty wings out wide, rose up with the cry of an eagle, flew higher and higher, never to return.

The story has a happy-end. It is a best case story. An eagle lives in a chicken run without dignity and misses its destiny – but it does not notice it. Doesn't this happen with many people? For many this does not matter. A psychodramatist sees his or her protagonists as the creatures they really are – with all their possibilities. With patience and dedication the man always gives the eagle new chances. The eagle's decision to fly, however, cannot be taken away from it. At the end of the story it is the sun and the heavens that beckon the eagle and stimulate it to rise up.

I wish that you are all or will become such people with a knowledge and understanding of nature, one that knows what an eagle is and what an eagle needs.

For all of us I wish an inspiring conference rich in encounters, and finally thank you for your attention.

* James Aggrey, „The Eagle that did not want to fly“, Jugenddienst-Verlag, Wuppertal 1985

Erinnerungen an Vilnius: „Grenzenlose Dimensionen“

von Claudia Mühlbauer

Im Dezember mit Blick auf das (endlich) verschneite Berlin erinnere ich mich an das spätsommerliche Vilnius. Um mit dem Fazit zu beginnen: es war wieder ein bereichernder Kongress – persönlich und professionell.

(Mein erster Eindruck bei der Ankunft am Veranstaltungsort war die Assoziation, hier stehen das

Memories of Vilnius: „Boundless Dimensions“

by Claudia Mühlbauer

In December, looking at the snow-covered Berlin I am remembering Vilnius in Indian summer. To start with the conclusion: it was again a satisfying congress – from a personal and from a professional perspective.

frühere Litauen, das jetzige Litauen und seine Geschichte direkt nebeneinander: der Hotelbau scheint aus der Zeit der sowjetischen Republik zu stammen, direkt davor gibt es ein McDonalds mit Drive-Through und von unserem rückseitig gelegenen Zimmer haben wir einen berauschenden Blick auf das geschichtsträchtige Zentrum von Vilnius.)

Ein herzlicher Dank geht an das Organisationskomitee (und an Gauda Karmaze, die im Programm nicht namentlich genannt ist, aber viiiiel gearbeitet hat für den Kongress) und den Litauischen Verband. Nicht nur gelang es, einen geeigneten Veranstaltungsort zu finden, sondern auch eine witzige Eröffnung, ein rauschendes Fest und eine bewegende Abschlusszeremonie zu gestalten.

(Persönlich war es für mich der Kongress der ersten und der zweiten Male. Zum ersten Mal nahm ich als PIFE-Mitglied teil und bot selbst einen Workshop an. Insgesamt war es mein zweiter PIFE-Kongress und die zweite Reise nach Litauen und Vilnius.)

Die endlose Mitgliederversammlung habe ich mit Hilfe (des bereits erwähnten)McDonalds überstanden und bin als Mitglied mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Trotz des Abschieds von verdienten und erfahrenen Vorstandsmitgliedern haben wir wieder einen großartigen Vorstand. Der Überblick über die nationalen Aktivitäten war beeindruckend. Zwei Momente sind mir besonders in Erinnerung: der Stolz und die Freude, mit denen Anna Bielanska das erste polnische Psychodramabuch vorstellte, das von polnischen PsychodramatikerInnen geschrieben wurde. Und die Souveränität, mit der Fred Dorn vom Russischen ins Englische übersetzte.

Dann gab es viel zu feiern. Den 20. PIFE-Geburtstag und 10 Jahre Litauischer Landesverband – Kinder, wie die Zeit vergeht! Nach Ildiko Mävers Vortrag gestaltete Eduardo Verdu die „Geburtstagsfeier“ als Warm-up, bei dem es durch die wechselnden Kleingruppen leicht war, bereits viele TeilnehmerInnen zu treffen. (Unvergesslich: Julia Hardy als Isaak, der ein ums andere Mal seinen Sohn ersticht, während das Plenum Tränen lacht. Für die Anwesenden war es ein wahres zweites Mal, wer nicht dabei war, wird uns angesichts der Beschreibung evtl. für sehr merkwürdig halten...)Am Samstag dann ein beschwingter Start in den Tag mit der litauischen Geburtstagsfeier. Herzlichen Glückwunsch liebe KollegInnen und weiterhin viel Erfolg!

(Selbst einen Workshop anzubieten war wirklich aufregend, schließlich sind unter den TeilnehmerInnen ja erfahrene PsychodramatikerInnen. Vor PatientInnen, in der Ausbildungsgruppe und vor fachfremden KollegInnen fiel mir da so manche Leitung weniger schwer. Aber dann war es schön und irgendwann auch ganz leicht. Herzlichen Dank an unsere TeilnehmerInnen, die sich auf unsere Angebote

(When I arrived my first impression was that here the former Lithuania, the present Lithuania and his pre-communist history are showing side by side: the architecture of the hotel seems a relict out of the times of the Soviet republic, you find a McDonalds with Drive-Through opposite of it and from our room at the back we have a great view to the historic city centre.)

A big thank to the organisation committee (and to Gauda Karmaze who is not mentioned in the program but did a looot of work for the congress) and to the Lithuanian association. They did not only find a suitable location but also organized a funny opening, a gorgeous party and a moving closing ceremony.

(For me it was the congress of the first and the second times: For the first time I went to the congress as a PIFE-member and offered a workshop myself. And it was the second PIFE-Congress I participated in and my second journey to Lithuania and Vilnius.)

I survived the endless “General PIFE Assembly Meeting” with a little help from (the already mentioned)McDonalds. Being a member I am very content with the outcome of the assembly: I strongly believe we have a great bord again although some fine and experienced members left the board. The overview concerning the national activities was impressive. And there were two moments I remember especially: Anna Bielanska presenting proudly the first Psychodrama book which was written by Polish psychodramatists and Fred Dorn translating from Russian to English with a lot of sovereignty.

There were a lot of occasions to celebrate: the 20th birthday of PIFE and the 10th anniversary of the Lithuanian association – hurray, we are not 17 anymore! The lecture of Ildiko Mävers was followed by Eduardo Verdu creating the “birthday party” as a warm-up: Because of having a lot of units in different teams you already met a lot of participants. (Unforgettable: Julia Hardy as Isaak killing his son again and again while the plenum is laughing to tears. For those who have experienced it, it was a true second time. Those who have not seen it may think we are very strange community being told that scene.) On Saturday we had a swinging start into the day with the Lithuanian birthday party. Congratulations to our colleagues and good luck for the next 10 years!

eingelassen haben und an Yvonne Weeber-Fock, mit der ich den Workshop geleitet habe.)

Spannend war die Vielfalt der Perspektiven und Assoziationen, mit denen sich die WorkshopleiterInnen dem Kongressmotto annäherten. (Mein persönliches Kriterium bei den PIFE-Kongressen ist die Internationalität, da es mich fasziniert, nur einen Raum weitergehen zu müssen und schon begegnet mir nicht nur ein anderer Führungsstil, sondern auch eine andere Kultur.) So besuchte ich den Workshop „POTENS – Psychodrama on the Educational Stage“ der rumänischen KollegInnen Eva Varro und Horatiu Albini, obwohl ich nur wenig im pädagogischen Bereich arbeite. Wir spielten ein wundervolles Soziodrama, in dem die jeweilige Gruppe der Kinder bzw. Jugendlichen stets schnell und lebendig in die Rollen fand, während die erwachsenen Gruppen noch diskutierten und sich die Köpfe zerbrachen – wie im richtigen Leben?

Last but not least war ich am Sonntag bei Ruta Naudziuviene im Workshop „East – West in our creed, nation’s and personal life“. Ich war sehr erstaunt, im einzigen Workshop des Gastlandes außer mir ausschließlich litauische TeilnehmerInnen zu treffen. (Warum es so war, dazu habe ich bis heute nur Hypothesen, keine Antworten: die Anziehung der bekannteren Workshop-LeiterInnen war zu groß? Überdross am Thema Ost-West? Die Idee oder Hoffnung, es möge keine Rolle mehr spielen? Wie auch immer.) Ruta Naudziuviene bot einen faszinierend vielfältigen Workshop an: wir sangen, malten, spielten unsere Bilder für einander, lachten, stellten Symbole vor und machten ein Stegreifspiel. All das in einer Atmosphäre der Offenheit und des Austausches, die sehr angenehm war.

(Was habe ich vermisst? Wahrscheinlich anders als manche: die Vorträge! Wer mich kennt, wird zustimmen, dass ich eine (manchmal zu) analytische Person bin. Und: Die WorkshopleiterInnen, die ich erlebte, arbeiteten präzise und theoriegeleitet mit Methodenvielfalt und –sicherheit. Ich mochte aber auch den expliziten theoretischen Input durch die fundierten Vorträge, welche ich in Teltow hörte. So wäre das mein Wunsch für 2011: Nehmt wieder ein paar Referate mit Diskussionsmöglichkeit in das Programm auf!)

(Was wäre ein Kongress ohne (Wieder-)Begegnungen? Neben den neuen Gesichtern und Stimmen aus den verschiedenen Ländern traf ich KollegInnen wieder und lernte auch eine Psychodramatikerin aus Berlin kennen, die ich sonst wohl nicht getroffen hätte. Auch dafür lohnte es sich 1000 km zu reisen!)

Ohne den Workshop zum Souldrama besucht zu haben, hatte ich dennoch drei Tage Souldrama. Denn wie könnte Psychodrama ohne Spiritualität gehen, wie

(It was very exciting to offer a workshop myself because you can expect experienced psychodramatists as participants. I have been less anxious to work with patients, trainees or colleagues from other disciplines. But nevertheless it worked well and it became easier step by step thanks to our participants who engaged in our offers. And thanks to Yvonne Weeber-Fock who was leading with me.)

The variety of perspectives and associations of the workshop leaders of dealing with the motto “boundless dimensions” was impressive. (My personal criteria to choose the workshops at the PIFE-Congresses is internationality. Very fascinating for me is that you only have to change the room and you will find not only a different individual style of doing psychodrama but also another culture.) I participated in the workshop “POTENS – Psychodrama on the Educational Stage” of the Romanian colleagues Eva Varro and Horatiu Albini. Although I am working only little in the pedagogic area I really enjoyed it. We played a wonderful in real life?

Last but not least I joined the Workshop “East – West in our creed, nation’s and personal life” of Ruta Naudziuviene on Sunday. I was very astonished that besides me there were exclusively Lithuanian participants at this only workshop offered by the host country. (Why did it happen like this? I have only questions and hypothesises, no answers: the attraction of the international well-known leaders is overwhelming? Tired of the topic “East – West”? The idea or the hope it should not be a topic anymore? However:) Ruta Naudziuviene offered a fascinating manifold workshop: we were singing, painting, acting our pictures for each other, laughing, using symbols and made a “Stegreifspiel” and created a very nice atmosphere of openness and exchange I really liked.

(What did I miss? Probably some will be of a different opinion but I missed the lectures! People who know me will call me an analytic person and possibly sometimes analyzing to much. Of course the workshop leaders were working precisely, based on the psychodramatic theory and used a wide variety of methods with brilliance. But I liked the explicit theoretical input of the profound lectures I have heard in Teltow in 2007. So please: put again some lectures with the opportunity to discussion on the programme of 2011.

(What would be a congress without (re-)encounters?

<p>würden Austausch und Begegnungen ohne Liebe und Seele aussehen? So freue ich mich schon jetzt darauf, beim nächsten Kongress im September 2011 wieder mit vielen Psychodramatikerinnen, Psychodramatikern und Gästen aus mindestens 17 Ländern zu arbeiten und zu tanzen!</p>	<p>Besides new faces and voices of different countries I met colleagues again. And I got to know a colleague from Berlin whom I would not have met otherwise probably. So – it was good to travel 1000 kms for different reasons!) Without joining the workshop of souldrama I did souldrama three days long: how could anyone practice psychodrama without spirituality? How could we have exchanges and encounters without love and soul? So I am already looking forward to the next congress in September 2011: I want to work and dance again with psychodramatists and guests from at least 17 nations!</p>
<p style="text-align: center;">Impressions from Vilnius by Stylianos Lagarakis</p> <p>...it was two years ago in Berlin when I heard that the next PIFE conference will take place in Vilnius, in Lithuania. I had no idea how is this country like. A year ago I had the chance to visit the Baltic region, by participating to the Baltic Moreno days in Valmiera-Latvia. I loved the Baltics. ...so, 23 greeks decided to travel from Athens to Vilnius. It was a long trip (2 flights). We left Athens in 25 C and we arrived in Vilnius in 15C. Vilnius is a really nice, calm, well architected city, with calm and gentle inhabitants. We had the chance to arrive few days earlier and we visited Kaunas and Trakai, enjoying the beauty and the hospitality of Lithuania. The conference took place in the Panorama Hotel, a cozy place with nice rooms and food. The General Assembly was arranged in a really nice mood with open dialogue and new approaches of themes. The election` results put new persons on the Board giving us oxygen for a better and creative future of PIFE network family and the European psychodramatists. By the end of the Assembly, Giorgos and me, had the honor to take the cane for the organizing of the next PIFE conference in 2011. Evaldas with his colleagues were really so nice hosts! Gentle, full of care and present everywhere with their simplicity and smile! I will never forget the special care for dining us after every meeting! The workshop that I directed with Giorgos, was really successful, full of transcultural approaches of the</p>	<p>meaning of hope in our life, really interesting workshop, we enjoyed it a lot!</p> <p>I would like to point two things that I really felt touched. First, it was the presence of Eva Roine, that I really felt so happy to see her back in the psychodrama family, with her respectful lady image! I wonder what a coincidence was the comeback of Ancelin Schutzenberger in IAGP conference in August in Rome...two such important psychodrama persons, two ladies!</p> <p>Second, the farewell of Ildiko Movers from the place as head supervisor in PIFE. She has devoted her life for psychodrama to go further and the psychodrama audience was there for her. Ildiko we need your presence in PIFE to support our next steps forward. This conference made me feel that it is important to go further, looking forward, by supporting the collective ideas and the PIFE family to grow up and to welcome the European psychodramatists that they don't know PIFE. It's time to farewell the low profile image and to focus on the creation of the PIFE matrix. Evaldas and his group gave us a good lesson! Aciu!</p> <p>....in two years time, "Eros-Mythos-Koinonia" will be in PORTO HELI AKS CONFERENCE CENTRE (www.aksconference.com). The Psychodrama Section of HAGAP will have the honor to welcome you all, looking forward to offering our psychodrama Greek hospitality!</p>

Vorstandsbericht

Jahresbericht 2009 des Vorstandes

Das Jahr 2009 war für uns im Institut ein besonderes Jahr. Wir feierten unser 20-jähriges Bestehen. So war das Jahr eine Zeit der Rückschau, um Bilanz zu ziehen, um Veränderungen wahrzunehmen, sie auszuwerten und Richtungen für die Zukunft zu erkennen.

Im Jahre 2009 haben eine Sitzung des Gesamtvorstandes, zwei Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes und viele kleine Treffen und Telefonate stattgefunden, die der Alltag der Geschäftsführung notwendig machte. Darüber hinaus gab es Treffen zur Vorbereitung des Kongresses mit dem litauischen Vorstand und zur Weiterplanung der Aktivitäten in Kiew mit dem ukrainischen Vorstand. Der Kongress wurde als Forum genutzt um viele Gespräche mit den Ländervorständen zu führen. In den Vorstandssitzungen wurden die Planung des Kongresses vorangetrieben, die aktuelle Situation in den verschiedenen Mitgliedsländern besprochen und deren Anträge und Perspektiven in Absprache und im Austausch mit ihnen entschieden.

Entscheidend für die weitere Vorstandstätigkeit und die alltägliche Geschäftsführung waren in Vilnius die Wahlen. Drei unserer langjährigen Vorstandsmitglieder, Bernd Fichtenhofer, Gerd Pischetsrieder und Horatiu Albin sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Es war schön zu sehen mit wieviel Wertschätzung für ihre Tätigkeit (zwischen 8 und 16 Jahren) sie verabschiedet wurden. Leider konnte Gerd Pischetsrieder nicht direkt bei der MV verabschiedet werden, weil er verhindert war am Kongress teilzunehmen. Er ist sicherlich vielen Mitgliedern bekannt, nicht nur weil er seit Jahren die MV moderiert hat. Für seine jahrelange Treue, sein Engagement, seine Liebe zum Psychodrama und seine Überzeugung vom Sinn des Institutes und unseres Auftrages das Psychodrama zu verbreiten danken wir ihm sehr herzlich. Wir hoffen sehr ihn beim nächsten Kongress wieder zu sehen.

Bernd Fichtenhofer wurde von Thomas Gleichauf und Hilde Gött mit viel Anerkennung, Wertschätzung und Zuneigung verabschiedet. Er selbst verabschiedet sich hier im Newsletter von uns allen mit seinen Worten. Für seinen Weitblick, seine Rechenkünste und seine Fürsorge, sowie seine Liebe zum Psychodrama und dessen Verbreitung danken wir und hoffen, dass er uns erhalten bleibt.

Horatiu Albin danken wir für seine stille, zuverlässige

Executive Board Report

Annual Report 2009 of the Executive Board

2009 was a very special year for us in the institute. We celebrated our 20th anniversary, a time for reflection and taking stock, of acknowledging and evaluating the changes and recognising directions for the future.

In 2009 we held one meeting of the combined executive board, two meetings of the managing executive board and numerous small meetings and telephone calls necessary in the day to day management of our business. Apart from this there were meetings with the Lithuanian executive board for the preparation of the congress and meetings with the Ukrainians for further planning of the activities in Kiev. The congress was also used as a forum for conducting numerous discussions with the respective executive boards of the individual countries. The planning of the congress and the current situation in each of the individual member countries was discussed during the board meetings and after consultation with all concerned, decisions were made regarding their applications and positions etc.

The elections in Vilnius were decisive for the executive board and the everyday management of the institute as three of our long-standing members (Bernd Fichtenhofer, Gerd Pischetsrieder and Horatiu Albin) resigned from the executive board. As the farewells were made it was wonderful to see the esteem in which they were held for the work they have done over the last 8 to 16 years. Unfortunately Gerd Pischetsrieder could not be present for the farewells that were made during the GM because he was unable to attend the congress, but he is surely known to many members, not only because he presented the GM for so many years. Heartfelt thanks to him for his love of psychodrama and his dedication over the years, his engagement and his belief in the significance of the institute and of the responsibility we have for the further development and spread of psychodrama. We very much hope to see him again at our congress.

The farewell to Bernd Fichtenhofer was made by Thomas Gleichauf and Hilde Gött, with a great deal of appreciation, respect and affection. He has written his own personal goodbye to us here in the Newsletter. We thank him for his love of psychodrama, his vision, his attention, his accountability, and his belief in the further development of psychodrama, and we sincerely hope

Art, seine Bereitschaft den Blick über den Tellerrand auch anderen zugänglich zu machen, seine Zuneigung, seine Loyalität und seine Verbundenheit zum PIFE.

Ein neuer Vorstand wurde gewählt. Die neuen Vorstandsmitglieder stellen sich persönlich hier im Newsletter vor. Trotzdem nenne ich sie schon mal vorab: der neue Schatzmeister ist Fred Dorn aus Deutschland (der Nachfolger von Bernd Fichtenhofer), der stellvertretende Vorsitzende ist Eduardo Verdu aus Norwegen (als Nachfolger von Gerd Pischetsrieder) und als stellvertretende Schatzmeisterin ist Sorina Birle aus Rumänien (als Nachfolgerin von Horatiu Albini) gewählt worden. Wie immer werdet Ihr im Organigramm, das wir auch diesmal mitschicken, die neuen Namen finden. Alle anderen Vorstandsmitglieder, die sich zur Wahl gestellt haben, sind in ihrem Amt bestätigt worden.

Wir danken Ildikó Mävers für ihren guten Vortrag, der nicht nur die Stimmung im Institut wiedergab, sondern auch die Dynamik innerhalb des Institutes mit dem politischen Zeitgeist der Veränderungen in Europa mitreflektiert.

Wir danken auch Eduardo Verdu, der nach dem Vortrag das Plenum begleitet hat, den Prozess des Institutes spielend nachzuvollziehen. Alle fanden als Teilnehmer darin ihren Platz, hatten Spaß und Freude an den Szenen, lernten sich kennen und fanden sich in neuen Konstellationen wieder. Den beiden anwesenden Gründerinnen Ildikó Mävers und Eva Roine wurde gedankt für ihren Mut, ihre Ausdauer und den sichtbaren Erfolg ihrer Ideen und Taten. Es war rührend zu sehen, wie es beide genossen, dass die Samen, die sie gesät haben Wurzeln geschlagen haben und heute bereits viele Früchte tragen.

Was auch noch zum Kongress in Vilnius gehört ist eine Zusammenstellung von vielen Fotos aus all diesen Jahren, die Christoph Hutter für uns in akribischer Kleinarbeit zusammengestellt hatte. Dafür danken wir ihm ganz herzlich, denn diese Bilder machten die Menschen sichtbar, die entweder Entscheidungsträger oder auch Kongressteilnehmer in all den Jahren waren.

Der Bericht des Vorstandes, der bei jeder MV für die letzten zwei Berichtsjahre vorgetragen wird, ist mit dem MV-Protokoll bereits verschickt worden. Von daher beziehe ich meinen Bericht hier nur auf das Jahr 2009.

Newsletter

Wie im letzten Newsletter angekündigt, haben wir die Frage nach dem Sinn des Newsletters in der MV gestellt. Die Mehrheit wollte den Newsletter weiter erhalten. Er soll als Organ des Vorstandes erscheinen, aber auch Anregungen von einem Komitee erhalten. Zur Mitarbeit neben dem Vorstand haben sich Stylianos Lagarakis aus

that he remains in close contact with us.

I thank Horatiu Albini for his quiet reliable ways, his affection, his readiness to assist others to look beyond the horizon and for his loyalty and devotion to the PIFE.

A new executive board was elected and although the new members have each written a short personal description about themselves in the Newsletter, I would first like to introduce them to you here: the new treasurer is Fred Dorn from Germany (the successor to Bernd Fichtenhofer), the vice-chairman is Eduardo Verdu from Norway (the successor to Gerd Pischetsrieder) and the deputy treasurer is Sorina Birle from Romania (the successor to Horatiu Albini). As always you will also find the new names in the "Organigram" which we are sending out. All the other executive board members who stood for election were re-appointed.

I would like to thank Ildikó Mävers for her excellent lecture, which not only reflected the atmosphere in the institute but also mirrored the political spirit of the times, the change in Europe and the dynamics of the institute.

I also thank Eduardo Verdu who, after the lecture was over, motivated the assembly and set the process of the congress in motion working through staged scenes. All of the participants enjoyed their roles during this, had fun and pleasure from the scenes and got to know one another, and then staged new scenes and invented new constellations. The two founders who were present, Ildikó Mävers and Eva Roine, were thanked for their courage, their stamina and the visible success of their ideas and actions. It was heartening to see how their work has taken root and is now bearing fruit, excellent!

Another important part of the congress in Vilnius was a collection of the countless photos taken over the years, which Christoph Hutter had meticulously arranged for us. We warmly thank him for this because these pictures helped to make the members visible, either as decision-makers or simply as congress members.

The report of the executive board, which is based on the previous two years and is presented at every GM, has already been sent out together with the protocol from the GM. I therefore limit my report here to the year 2009.

Newsletter

As was announced in the previous Newsletter, at the GM we briefly discussed the question of the purpose of the Newsletter. The majority wanted the Newsletter to continue and concluded it should be used as an instrument of the executive board but

Griechenland und Evaldas Karmaza aus Litauen bereit erklärt. Für ihre Bereitschaft und ihre Anregungen danken wir ihnen vorab.

FEPTO-Meeting

Die FEPTO hat im letzten Jahr in Deinze/Belgien unter dem Motto „Working with your neighbours“ getagt. Zur Tagung waren die Vertreter der Ausbildungsinstitute aus den verschiedenen Ländern eingeladen. Darüber hinaus hat für die Ausbildungskandidaten, die Psycho-dramatiker aus den verschiedenen Ländern arbeiten sehen wollten, ein Vorkongress stattgefunden. Für andere engagierte FEPTO-Mitglieder haben die Arbeitsgruppen in der gleichen Zeit getagt. Damit hatten zum ersten Mal die Arbeitsgruppen innerhalb des FEPTO-Settings stattgefunden.

Sowohl das Meeting als auch der Vorkongress wurde von einem großen Team von 10-12 KollegInnen aus den Niederlanden und aus Belgien vorbereitet. Es war spannend zu sehen, wie das Organisationsteam ihre Nachbarschaft zeigte und dem Titel große Ehre machte. Es war ein gelungenes Beispiel von Kooperation zwischen zwei Ländern und zwischen zwei Psycho-dramakulturen. Inzwischen haben sich Arbeitsgruppen zum Thema Friedensarbeit, Forschung und Networking gebildet, die zusätzlich zur FEPTO-Tagung auch zwischendurch miteinander arbeiten. PIFE-Mitglieder arbeiten sowohl in der Forschungsgruppe als auch in der Network-Gruppe mit.

Die Aktivitäten der FEPTO, über die Organisation sowie den Newsletter werden über das Internet veröffentlicht und können unter der Website www.fepto.eu eingesehen werden.

Vertretung bei Kongressen

Im Jahre 2009 haben wir unseren Kongress in Vilnius zusammen mit dem litauischen Landesverband organisiert. Wir bedanken uns ganz besonders für die gute Organisation des litauischen Landesverbandes, für das Sichtbar-machen ihrer Aktivitäten in den letzten zehn Jahren und für die ausgezeichnete gute Versorgung und Stimmung während der Kongresstage. Noch einmal ein herzliches Dankeschön vom Vorstand nach Litauen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren großartig.

Zusätzlich zu unserem eigenen Kongress war PIFE durch den Vorstand bei drei weiteren Tagungen vertreten: bei der FEPTO-Tagung in Deinze/Belgien, bei der nationalen Tagung in Brasov/Rumänien und bei der IAGP-Tagung in Rom/Italien.

Website

Die Website wird sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache besucht. Nicht angenommen wird bisher leider das Gästebuch, das wir auf Anregung von Mitgliedern eröffnet haben. Die Neuerungen auf der Website sind etwas verspätet ins Internet gestellt

would benefit by accepting suggestions from a committee. Stylianos Lagarakis from Greece and Evaldas Karmaza from Lithuania offered to work in tandem with the executive board. We thank them for their enthusiasm and forthcoming suggestions.

FEPTO – Meeting

FEPTO held a meeting in Deinze/Belgium last year under the title "Working With Your Neighbours". Representatives of the training and education institutes in the different countries were invited to the conference. A kind of "pre-congress" also took place for education candidates who wanted to see how psycho-dramatists from different countries work in a professional environment. Parallel to this, other committed FEPTO members met to conduct the working groups. This was the first time that working groups had met in a FEPTO setting.

Both the meeting and the pre-congress were organised and prepared by a large team of 10-12 colleagues from the Netherlands and Belgium. It was marvellous to see how the organisation team portrayed their neighbour-hood and how honoured they were to be running the meeting. It was an excellent example of successful cooperation between two different countries and two different psychodrama cultures. In the meantime working groups have been busy investigating the topics of research, networking and in working for peace. PIFE members have been working both in the research group and in the networking group.

Information about the activities of FEPTO, the organisation and the Newsletter, can be viewed on the internet at the FEPTO Website: www.fepto.eu

Representation in Congress

The 2009 congress in Vilnius was organised together by us and the Lithuanian National Association. We would especially like to say thank-you to the Lithuanians for the excellent organisation, for the systematic progress and development of their activities in the last 10 years, and for looking after us so well and the marvellous atmosphere during the congress. Once again a very warm thank-you from the executive board to Lithuania. The feed-back from the participants has been excellent.

The PIFE had representatives at the FEPTO – Conference in Deinze/ Belgium, at the National Conference in Brasov/ Romania and at the IAGP – Conference in Rome/Italy.

Website

Both the German and English language versions of the Website are frequently visited, but strangely not the guest book which was particularly requested by

worden. Dafür entschuldigen wir uns und geloben Besserung. Unsere Website ist unter der Adresse: www.pife-europe.eu zu finden.

Ausbildungen in verschiedenen Ländern

Gemäß der Aufgaben aus unserer Satzung haben wir in den letzten zwei Jahren wiederum die Psychodramaausbildung in unseren Mitgliedsländern personell wie finanziell unterstützt. Im Einzelnen konnten folgende Projekte durchgeführt werden:

In Griechenland:

- eine Grundstufe unter der Leitung von Dr. Julia Hardy aus Ungarn und ihrem griechischen Co-Leiter Yorgos Chaniotis
- eine Oberstufe unter der Leitung von Hilde Gött aus Deutschland und ihrem griechischen Co-Leiter Stylianos Lagarakis
- Gruppensupervision für die Oberstufe mit Ildikó Mävers aus Deutschland und
- Einzelsupervision für die Oberstufe mit Dr. Julia Hardy aus Ungarn

In Litauen:

- eine Oberstufe unter der Leitung von Doris Immich aus Deutschland
- Gruppensupervision mit Gyula Goda aus Ungarn

In der Ukraine:

- bisher haben vier Grundstufen unter der Leitung von Ljudmila Litvinenko und Julia Budai, sowie von Tetiana Zaitzevska und Pavel Gornostay aus der Ukraine stattgefunden
- eine Oberstufe mit Ildikó Mävers aus Deutschland
- Gruppensupervision mit Dr. Angela Janouch aus Deutschland und
- Einzelsupervision mit Charlotte Sturm aus Deutschland

In Weißrussland:

- die Grundstufe unter der Leitung von Fred Dorn wurde im Februar abgeschlossen
- seither läuft ein Antrag auf Finanzierung für die Oberstufe.

In Polen

- eine Oberstufe unter der Leitung von Sonja Beloch
- eine Grundstufe mit Elzbieta Schjetne wurde abgeschlossen
- Einzel- und Gruppen-Supervision wird von Bernd Fichtenhofer und von Hilde Gött geleitet.

Rumänien:

- Supervision unter der Leitung von Bernd Fichtenhofer

Dabei wurden nur die Gruppen und Aktivitäten

the members. The changes and updates on the Website were published in the internet later than we had hoped. We apologize for this and ask for your understanding.

Our Website address is : www.pife-europe.eu

Education and Training in the Individual Countries

In accordance with the rules and statutes of our organisation, financial and personnel support was given once again for psychodrama training and education that took place in our member countries during the last two years. These are individually listed below:

In Greece:

- an elementary course under the leadership of Dr. Julia Hardy from Hungary and her Greek Co-leader Yorgos Chaniotis
- an advanced course under the leadership of Hilde Gött from Germany and her Greek Co-leader Stylianos Lagarakis
- Group-supervision for the advanced course with Ildikó Mävers from Germany and
- Individual-supervision for the advanced course with Dr. Julia Hardy from Hungary

In Lithuania:

- an advanced course under the leadership of Doris Immich from Germany
- Group-supervision with Gyula Goda from Hungary

In the Ukraine:

- Up to now four elementary courses have taken place under the leadership of Ljudmila Litvinenko and Julia Budai, and also under Tetiana Zaitzevska and Pavel Gornostay from the Ukraine
- an advanced course with Ildikó Mävers from Germany
- Group-supervision with Dr. Angela Janouch from Germany and
- Individual-supervision with Charlotte Sturm from Germany

In Belarus:

- an elementary course under the leadership of Fred Dorn was completed in February
- an application for financing for the advanced course is currently being processed.

In Poland

- an advanced course under the leadership of Sonja Beloch
- an elementary course with Elzbieta Schjetne was completed
- Individual- and Group-Supervision under the leadership of Bernd Fichtenhofer and Hilde Gött.

aufgeführt die von PIFE aktiv unterstützt wurden.

Natürlich sind wir sehr stolz, dass es in einigen Ländern Ausbildungsgruppen gibt, die in Eigenregie von Kollegen und Kolleginnen aus den jeweiligen Mitgliedsländern geleitet werden. So gibt es z.B. inzwischen viele Ausbildungsgruppen in Rumänien, in Polen, und in der Ukraine die sich selbst tragen und von PIFE lediglich in Form von Supervision für die LeiterInnen unterstützt werden. In Litauen wird sich in nächster Zukunft zeigen ob dieses Modell auch dort bereits funktioniert. Dies ist eine wunderschöne Entwicklung die zeigt, dass unser Schneeballsystem wahrhaftig funktioniert.

Besonders freuen wir uns über eine internationale Kooperation im Rahmen des EU-Grundvig Programms in dem zwei unserer Mitgliedsländer, Polen und Rumänien zusammen mit Zypern und Portugal gefördert werden. Wir wünschen diesem Projekt viel Erfolg und gutes Gelingen.

Geplant sind für die nähere Zukunft:

In der Ukraine:

- Die Fortsetzung der Oberstufe und der Gruppen- und Einzelsupervision
- ein Großgruppenseminar für vier Ausbildungsgruppen mit ihren Leitungen
- eine neue Oberstufe unter der Leitung von Anna Bielanska aus Polen

In Litauen:

- Die Fortsetzung der Oberstufe und der Gruppen- und Einzelsupervision
- Eine neue Grundstufe soll unter der Leitung von litauischen Kollegen anfangen
- Supervision für die neuen Ausbildungsleiter

In Weißrussland:

- Die Oberstufe mit Dr. Julia Hardy aus Ungarn
- Die dazugehörige Supervision

In Polen:

- Die Fortsetzung der Oberstufe mit Sonja Beloch,
- eine neue Oberstufe unter polnischer Leitung
- die Supervision für Ausbildungskandidaten und für LeiterInnen

In Rumänien

- die Supervision

An dieser Stelle möchten wir allen Kolleginnen und Kollegen danken, die mit viel Engagement und persönlichem Einsatz diese Pionierarbeit in anderen Ländern leisten. Wir hoffen, dass sie es weiterhin mit solchem Einsatz tun werden. Wir wissen, diese Arbeit dient nicht dazu, Geld zu verdienen, aber sie gibt eine große emotionale Befriedigung.

Wir bedanken uns für jegliche Art von Mitarbeit, Unterstützung und Engagement, sei es in der Arbeit im Verein, in der Durchführung einzelner Seminare, im

Romania:

- Supervision under the leadership of Bernd Fichtenhofer

Only those groups and activities supported by the PIFE are listed above.

Of course we are very proud that there are education and training groups in our individual member countries which are led and directed by colleagues from their own respective countries. For example, there are a number of education groups in Romania, in Poland and in the Ukraine whose training staff and leaders now come from the country's own institute and which are supported by the PIFE in the form of supervision for the leaders. In the near future we should also find out if this process can begin in Lithuania. This is a wonderful development and shows how well our snowball system functions.

We are particularly pleased about an international cooperation in the context of the EU - Grundvig programme in which two of our member countries, Poland and Romania, will be working together with Cyprus and Portugal. We wish them good luck and every success.

Imminent Plans:

In the Ukraine:

- continuation of the advanced course and the group- and individual- supervision
- a large-group seminar for four education groups and their leaders
- a new advanced course under the leadership of Anna Bielanska from Poland

In Lithuania:

- continuation of the advanced course and the group- and individual- supervision
- a new elementary course is due to start under the leadership of Lithuanian colleagues
- supervision for the new training officers

In Belarus:

- an advanced course with Dr. Julia Hardy from Hungary
- integral supervision for the advanced course

In Poland:

- continuation of the advanced course with Sonja Beloch,
- a new advanced course under Polish leadership
- the supervision for education candidates and for leaders

In Romania

- the Supervision

The executive board would like to thank all the colleagues who work in this pioneering way in other countries with so much engagement and personal

<p>Einspringen für Kollegen, für allen Einsatz zur Gestaltung des Institutslebens oder auch bei der Schlichtung von Konflikten. All dies war uns eine große Unterstützung! Wir hoffen sehr, dass diese Atmosphäre des gemeinsamen Miteinander- Arbeitens auch im Jahre 2010 anhält, denn sie wirkt auf uns identitätsstiftend und motivierend. Vielen Dank</p> <p>Hilde Gött – Vorsitzende des PIFÉ</p>	<p>commitment and we hope you will continue to work with such dedication in the future. We know that one does not get involved in this work to earn large sums of money but for the tremendous emotional satisfaction it can bring.</p> <p>We would also like to say thank-you for every form of participation, support and engagement you have all shown, be it in the work of the organisation, conducting individual seminars, standing in for colleagues when required, in the day to day life of the institute or in dealing with conflicts. This was wonderful support for us! We sincerely hope that this inspirational and motivating atmosphere continues in our work together in 2010 because it give identity and motivation to us.</p> <p>Many thanks.</p> <p>Hilde Gött – Chairwoman of the PIFÉ</p>
<p style="text-align: center;">Abschiedsrede Bernd Fichtenhofer, bisheriger Schatzmeister</p> <p>Liebe Psychodrama - Kolleginnen und - Kollegen,</p> <p>an dieser Stelle möchte ich mich ganz offiziell noch einmal für den wunderschönen Abschied als Schatzmeister bedanken, den ich bei der letzten Mitgliederversammlung in Vilnius erleben durfte. Positiv überrascht hat mich nicht die Tatsache, dass ich gebührend verabschiedet wurde, sondern die spontane tolle Herzlichkeit und Dankbarkeit von Euch, das hat mich schon angerührt, aber warum auch nicht!</p> <p>Ich habe meine Tätigkeit als Schatzmeister im Europäischen Vorstand nach 8 Jahren beendet. Ich habe diese Arbeit gern gemacht, obwohl man als Schatzmeister auch ab und zu anecken muss. Aber die meisten von Euch hatten dafür Verständnis. Meine eigne Bilanz fällt positiv aus (siehe Bericht in der Anlage), und mir war immer wichtig, Geldmittel für die Unterstützung der Ausbildungsaktivitäten zu haben, denn das ist und bleibt für mich eins der Hauptziele des PIFÉ. Das ist mir stets gelungen, und mir war es auch sehr angenehm, dass Absprachen immer unkompliziert auf der persönlichen Beziehungsebene möglich waren.</p> <p>Ich war verantwortlich an insgesamt 5 Kongressen beteiligt, mal mehr, mal weniger, und als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes hatte ich natürlich mehr Aufgaben, als nur die Kasse zu verwalten.</p> <p>Von daher habt Ihr hoffentlich Verständnis, dass ich gesagt habe: Es ist genug!</p> <p>Ich danke Euch für Euer Vertrauen die Jahre über. Ich verlasse ja das PIFÉ nicht, und ich werde auch weiterhin in Polen und Rumänien tätig sein, wenn das erwünscht ist, aber eben nicht mehr im Vorstand.</p>	<p style="text-align: center;">Farewell Speech Bernd Fichtenhofer, previous Treasurer</p> <p>Dear psychodrama colleagues,</p> <p>I would once again like to take the opportunity of officially saying thank-you for the wonderful farewell as treasurer I was given during the last general meeting in Vilnius. It was not the fact of being said goodbye to that duly surprised me, but the spontaneous nature of it and the terrific warmth and gratitude you all showed me. I found this wonderfully touching, and why on earth shouldn't I!</p> <p>I enjoyed the work as treasurer very much and when I resigned I had worked on the European executive board for 8 years. Although as treasurer one must rub people up the wrong way from time to time, most of you showed an understanding for this. The balance sheets show a satisfyingly positive trend (see report in the Newsletter attachment). As I have always believed that training and education activities are the primary objective of the PifÉ, making money available to support them was always very important for me and I am pleased that I was able to manage this successfully. It was also very satisfying that on a personal level, relationships and arrangements always remained straightforward.</p> <p>Of course as a member of the managing executive board I had more to do than my work as treasurer. I was involved in altogether 5 conventions/congresses, sometimes with more responsibilities, sometimes with less.</p> <p>I thank you for your confidence over the years and I hope you can understand why I have finally said "enough is enough". Although I have left the</p>

<p>Fred Dorn ist von den Mitgliedern als neuer Schatzmeister gewählt worden, die Geschäfte sind übergeben, und ich kann mich in dieser Hinsicht beruhigt zurücklehnen, denn ich finde, das Amt des Schatzmeisters ist in guten Händen!</p> <p>Vielen Dank Bernd Fichtenhofer</p>	<p>executive board I will not be leaving the PIFE and look forward to working in Poland and Romania, when this is approved by the institute. Fred Dorn has been chosen by the members as new treasurer, the business and accounts have been handed over to him and I can now lean back and relax since I know the office of treasurer is in very good hands! Many thanks Bernd Fichtenhofer</p>
<p style="text-align: center;">Vorstellung von Vorstandsmitgliedern</p> <p style="text-align: center;">Christoph Hutter Schriftführer</p> <p>Liebe Kollegen,Liebe Kolleginnen,</p> <p>ich freue mich sehr darüber, dass ich nach vier Jahren im geschäftsführenden Vorstand von PIFE in Vilnius wieder gewählt wurde. Herzlichen Dank für dieses Vertrauen. Leider konnte ich selbst nicht in Vilnius sein. Der Grund dafür war sehr schön: Meine Frau und ich haben unseren Sohn Levi Jakob bekommen. Jetzt leben wir mit vier Kindern in Münster, einer Stadt im Nordwesten Deutschlands.</p> <p>Während meiner Studien in katholischer Theologie und Pädagogik habe ich die Psychodramausbildung gemacht. Später ergänzte ich das Psychodrama um eine analytisch fundierte Beratungsausbildung.</p> <p>Heute leite ich ein psychologisches Beratungszentrum der Diözese Osnabrück und arbeite freiberuflich in der Ausbildung von PsychodramatikerInnen und FamilienberaterInnen. Außerdem biete ich in unterschiedlichen Instituten Workshops zur Psychodramatheorie und zu Beratungsfragen an.</p> <p>Die Beschäftigung mit Morenos Denken und Werk ist für mich sehr wichtig. Ich habe meine Doktorarbeit über Morenos Therapeutische Philosophie geschrieben und mich in den letzten Jahren immer wieder zu Fragen der Psychodramatheorie geäußert. Aktuell ist in Kooperation mit dem Deutschen Fachverband für Psychodrama eine umfassende Darstellung und Systematisierung der wichtigsten Texte Morenos erschienen.</p> <p>Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den alten und neuen KollegInnen aus dem Vorstand und auf viele Begegnungen die PIFE ermöglichen wird und grüße Euch ganz herzlich.</p> <p>Christoph Hutter christoph-hutter@t-online.de</p>	<p style="text-align: center;">Presentation of board members</p> <p style="text-align: center;">Christoph Hutter Secretary</p> <p>Dear colleagues,</p> <p>I am very glad, after four years Executive Board being elected again in Vilnius. Thanks very much for this confidence.</p> <p>Unfortunately I could not come to Vilnius because of a wonderful reason: We had a baby, our son Levi Jakob. Now we live with our four children in Münster which is situated in Northwestern Germany.</p> <p>While studying Catholic Theology and Education I had an education in psychodrama. Later on I supplemented Psychodrama by an analytical based trainingincounselling.</p> <p>Now I direct a Psychological Advisory Center of the diocese Osnabrück and educate also freelance Psychodramatists and Family Counsellors. Besides I offer workshops about Psychodrama Theory and Counselling in different institutes.</p> <p>The interest in Moreno ´s thinking and work is very important to me. My dissertation was about Moreno´s therapeutic philosophy and I expressed questions of Psychodrama Theory again and again the last years. In cooperation with the German Psychodrama Association a comprehensive compendium and systematization of Moreno´s most important papers has been published currently.</p> <p>Now I am looking forward to work together with the existing and the new Board members and many meetings enabled by PIFE.</p> <p>Warm regards to all of you Christoph Hutter christoph-hutter@t-online.de</p>

Fred Dorn
neuer Schatzmeister von PIFE

Am 11. September des vergangenen Jahres hat mich die Mitgliederversammlung von PIFE in Vilnius einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt. An dieser Stelle deshalb noch einmal mein herzlicher Dank für das mir geschenkte Vertrauen. Bernd Fichtenhofer, mein Vorgänger hat seine Aufgabe hervorragend erfüllt und war überzeugt, dass nun der Augenblick gekommen sei, sie in andere Hände zu legen.

Ich habe die Geschäfte mit Beginn dieses Jahres übernommen – wohl geordnet und mit Schwarzen Zahlen – ein wunderbarer Neustart in eine ganz neue Herausforderung. Mein Ehrgeiz richtet sich darauf, dieses Amt – wohl geordnet und verlässlich – weiter zu führen und gleichzeitig Energie darin zu legen, die Weiterentwicklung unseres Instituts vor allem in Osteuropa zu fördern. Dazu gehören– auch Neuland – die Akquise von Geldern und die finanzielle Absicherung der Finanzierung von Psychodrama-Ausbildungsgruppen innerhalb der Strukturen von PIFE. Eine spannende und lohnende Aufgabe, die mich sehr reizt.

Zu meiner Person für diejenigen, die mich nicht kennen: Ich bin 65 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier Töchter, habe meine Psychodrama-Ausbildung am Institut Dr. Ella Mae Shearon in Köln gemacht und bin seit mehr als 20 Jahren in Osteuropa mit Schwerpunkt Weißrussland auch in der Psychodrama-Arbeit aktiv.

Fred Dorn
new Treasurer of PIFE

On the 11th of September in 2009 at the General Assembly of PIFE in Vilnius I have been elected unanimously to be the new treasurer of PIFE. So just here many thanks for the trust given to me. Bernd Fichtenhofer, my predecessor had done his job perfectly well, and he was convinced that just now it was the very best moment, to lay this job in other hands.

I took the new task at the beginning of this year - all well organized and with "black figures" – a wonderful start and a quite new challenge.

It's my ambition to do this job – well organized and in a trustworthy manner – and to lay my energy in the development of our institute especially in Eastern Europe. That means - untilled land as well - the acquisition of money and to make sure the financing of Psychodrama-education groups within the structures of PIFE - an exciting, worthwhile and challenging task.

Something about myself for those, who do not know me yet. I am 65 years old, married and father of two daughters. I was educated in Psychodrama at the Institute of Psychodrama Dr. Ella Mae Shearon in Cologne, Germany. Since more than 20 years I have been active in Eastern Europe, especially in White Russia, also, and expanding, in Psychodrama.

Eduardo Verdú,
1.Stellvertretender Vorsitzender

Eduardo Verdú er psykodramaregissør, T.E.P. og familierapeut. Før hans psykodramatiske utdannelse startet utdannet han seg til skuespiller i København og Los Angeles I dag er han faglig leder ved Norsk Psykodrama Institutt og jobber full tid med psykodrama med indivder, par, grupper og i organisasjoner. Han holder også workshops i mange europeiske land. Han startet sin psykodrama utdannelse i 1992 og ble trent for det meste av Eva Røine og Marc Treadwell.

Eduardo ble født i Spania i 1968 av en norsk mor og en spansk far. Han flyttet til Norge i 1974.

Eduardo Verdú,
1.Vice-chairman

Eduardo Verdú is a director of psychodrama, T.E.P. and a familytherapist. Before his psychodramatic education started he was a trained actor from Copenhagen and Los Angeles. Today he is the director of studies at the Norwegian Psychodrama Institute and works full time with psychodrama with individuals, couples and groups and in organisations. He also conducts workshops in many european countries. He started his psychodrama education in 1992 and was mainly trained by Eva Røine and Marc Treadwell.

Eduardo was born in Spain in 1968 by a Norwegian mother and Spanish father. He moved to Norway in 1974.

Neues aus den Mitgliedsländern

Deutschland

Jahresbericht 2009 des Landesverbandes Deutschland

Das Psychodrama Institut für Europa, Landesverband Deutschland, (PifED), hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Auf der Mitgliederversammlung im März wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt, Traute Müller und Dagmar Holtorf. Es wurden Regionalverantwortliche benannt, um das Psychodrama im Land wieder stärker an die Menschen zu bringen und neue TeilnehmerInnen und Mitglieder zu aktivieren. Doch dann kam das Institut in schwieriges Fahrwasser: Die Sekretärin Frau Duwe-Kohl erkrankte an Krebs und fiel aus. Wenig später erkrankte der erste Vorsitzende, Norbert Busse-Heise ebenfalls an Krebs und konnte seine Aufgaben nicht mehr erfüllen. Die übriggebliebenen Vorstandsmitglieder versuchten die Arbeit zu bewältigen, ohne dass es eine Übergabe der Akten oder Vorgänge gab. Traute nahm die Geschäftsstelle vorübergehend zu sich.

Im November führten wir eine außerordentliche MV durch, auf der Gerd-Michael Urbach in den Vorstand nachgewählt wurde, so dass dieser nun wieder komplett ist. Julia Pischetsrieder erklärte sich bereit, die Leitung der Geschäftsstelle zu übernehmen. Seit Mitte Dezember haben wir nun wieder eine funktionierende Geschäftsstelle, was für die Abwicklung der laufenden Arbeit sehr wichtig ist.

Trotz der genannten Schwierigkeiten fanden in 2009 Ausbildungsaktivitäten statt: Das Supervisions-Upgrade, zwei Unterstufengruppen gingen an, eine in Solingen, eine in Berlin. Sonderseminare fanden statt.

Das Psychodrama Institut Münster (PIM) hat seine Aktivitäten eingestellt. Norbert Busse-Heise und Angela Janouch hatten bereits 2008/2009 Verhandlungen mit den Inhabern des PIM geführt. Ende 2009 wurden die Verträge unterschrieben, was bedeutet, dass PifED die noch vorhandenen Aktivitäten des PIM weiterführt.

Für das Jahr 2010 sind wir jetzt wieder recht gut aufgestellt.

Ich wünsche uns und allen anderen für 2010 vor allem Gesundheit.

Christian Germershausen, Schriftführer.

News from the Member countries

Germany

2009 Annual Report of the German National Association

The German National association lived through a quite moving time. During our membership meeting in March we elected new members to the board, Traute Müller and Dagmar Holtorf. We also chose responsible persons for German regions, to be able to take the psychodrama closer to people and try to win more members for PifED.

But then the institute got into heavy waters. The secretary Mrs. Duwe-Kohl fell sick with cancer. Only a little later our first chairman, Norbert Busse-Heise also got cancer and he had to drop all of his duties.

The left over members of the board tried to fulfill the work which was necessary to be done. But there was no delivery of any kind and much of improvisation and things that could not be done. Traute took over the business transitory to her place.

In November we had an extraordinary meeting of members on which we elected Gerd-Michael Urbach to the board, to finally complete it. Julia Pischetsrieder was ready to take over leading the administrative office. Since middle of December we now have a functioning office which is very important for the current business.

In spite of the difficulties written above, activities took place: The Supervision Upgrade continued, two groups of basis qualifications started, one in Solingen, one in Berlin. Seminars for special themes and theory took place.

The Psychodrama Institut Münster (PIM) finished its activities. Norbert Busse-Heise and Angela Janouch had lead negotiations with the owners of PIM during 2008/2009. In the end of 2009 the contracts were signed which means that PifED is continuing the activities of PIM.

For 2010 PifED seems to be set up well.

I wish for us and everybody else in 2010 health at first.

Christian Germershausen, Secretary.

<p style="text-align: center;">Greece</p> <p style="text-align: center;">2009 Annual Report of the Psychodrama Section HAGAP</p> <p>24th-25th January, workshop directed by Jutta Fürst</p> <p>14th-15th March, workshop directed by Marc Treadwell</p> <p>April, participation as guest members in FEPTO annual meeting in Gent</p>	<p>June, supervision in the B Level by Ildikó Mävers</p> <p>July, new individual members in the PIFE, totally 13</p> <p>September, participation in the PIFE conference in Vilnius with 20 participants and 2 groups</p>
<p style="text-align: center;">Lithuania</p> <p style="text-align: center;">Report of the Psychodrama Society of Lithuania 2008</p> <p>In March 2008, First level training group with her trainer Norbert Busse- Heise successfully finished their work and 9 students were prepared to start second level. Congratulations!</p> <p>On the 9th of May, 2008, the board of Lithuania Psychodrama Society and Bernd Fichtenhofer and Doris Immitch from Pife met in Vilnius to plan future PIFE Conference 2009 in Vilnius. We enjoy the possibility to invite the psychodrama society of Europa and other countries to Lithuania. Many works and preparations are going around the Conference at present moment.</p> <p>“Differences, encounters and possibilities” - An international expanded seminar for a big group. The seminar took place from the 1st to the 5th of August in 2008.</p> <p>In the beginning three main goals were declared: 1) the analysis of present attitudes towards cultural stereotypes, profession and personality, 2) the perception of differences between various nationalities by overcoming barriers of language, 3) to examine experimentally which possible solutions and which skills the psychodramatic method is able to offer in order to work on the resulting conflicts and to use chances of encountering our unknown counterpart.</p>	<p>Most participants came from various learning groups of the psychodramatic school while others did not even have basic knowledge about this method. The social and financial state, nationality and education and the understanding of democracy were the main differences in the group.</p> <p>The working methods were a mixture of sociodrama and psychodrama. They made people experience theory in praxis. The work consisted of sociodramatic and psychodramatic training units and lasted five days in a small village called Alsedziai. The trainers were: Friedel Geisler, Christoph Hutter, Norbert Busse-Heise, Claudia Mühlbauer.</p> <p>On the 4th of September, 2008, Second level trainings of psychodrama started. The trainer is Doris Immitch (Germany). In the group for this training 10 people are participating. The trainings are very intense and take place for four days every 3 months. The students are impressed by the present trainer and very satisfied with his work, while the previous trainer Norbert Busse-Heise is also complemented on his work last year with this group too.</p> <p>In November 2008 a new group of psychodrama training was formed. We enjoy Lithuanian leaders of the group who took the initiative and the challenge to start it! Albina Kepalaite and Rasa Pietariene led the introductory seminar. The seminars and trainings on the elementary level will start in March 2009.</p>

Norge

Norsk Psykodrama Institutt 2009

2009 har vært et godt psykodramatisk år for Norsk Psykodrama Institutt

Pr. i dag har vi ca. 65 studenter fordelt på assistent, leder og regissørutdanning og en TEP student. I løpet av 2009 har vi gjennomført 22 samlinger for studentene. I tillegg har instituttet arrangert 12 informasjonskvelder om psykodrama og 5 temakvelder med tema som bl.a.: Magister Ludi - Psykodrama og spiritualitet, Psykodrama i utdanning og veiledning av lærere, Psykodramas historie i Norge, Psykodrama i arbeid med pøbler, Psykodrama og den terapeutisk alliansen. En gledelig nyhet er at vi har startet opp utdannelsen prosessorientert gruppeleder - lederen som regissør. Ungdomslederutdannelsen som var planlagt å starte i 2009 er utsatt til 2010.

I september gjennomførte vi en spesiell informasjonskveld i samarbeid med Nordic Board of Examiners. Dette var en kveld som ble gjennomført i mange byer på samme klokkeslett i Sverige, Finland, Estland, Latvia, Tyskland, Sveits og Norge. Responsen var fantastisk.

I løpet av året har vi utdannet 9 nye psykodrama-assistenten, 10 nye psykodramaledere og Arne Husjord ble sertifisert TEP av Nordic Board of Examiners. Nye utdannelser står for klare for oppstart i 2010.

Instituttet har også utarbeidet og skrevet et undervisningsopplegg om etikk og psykodrama, som nå innføres på alle nivå.

NPI har også i år vært meget aktive både nasjonalt og internasjonalt. Nasjonalt har vi holdt mange workshops

for mange ulike grupper i samfunnet. Internasjonalt har vi bidratt både gjennom konferanser og workshops i Spania, Polen, Litauen, Danmark, Sverige og Finland. Vi håper på et utvidet internasjonalt samarbeide både i og utenfor Europa. Pr.idag er det planlagt workshops i Danmark, Tyskland, Spania, Island, Kypros, Polen og Finland.

Vi er stolte av at Eduardo Verdú ble valgt inn i det nye styret til PiFe ved 20 års jubileet i Vilnius i september og håper vi vil kunne bidra til å videreutvikle instituttet. Ved siden av å være representert i Pife er instituttet internasjonalt medlem av FEPTO og Nordic Board of Examiners, og nasjonalt av Norsk Forening for Psykodrama, Sosiometri og gruppepsykoterapi og Norsk Forening for Psykoterapi.

Norway

Norwegian Psychodrama Institute 2009

2009 has been a good year for The Norwegian Psychodrama Institute.

As of today, we have about 65 students on assistant, leader and psychodrama director level, and one TEP student. During the year we have had 22 seminars for the students. The institute has also arranged 12 information evenings on psychodrama and 5 special theme evenings with themes as: Magister Ludi – Psychodrama and spirituality, Psychodrama in education and supervision of teachers, the history of psychodrama in Norway, working with hooligans with psychodrama and Psychodrama and the therapeutic alliance. It is good news that we also have been able to start our education for business leaders called: Process oriented group leader – The leader as a director. The planned education for youth leaders was postponed to 2010.

In September we participated in a very special psychodrama evening that was called Open Stage. This was an evening of introduction to psychodrama that took place in many different cities at the same time in Sweden, Finland, Estonia, Latvia, Germany, Switzerland and Norway. The response was fantastic.

Throughout the year the institute has certified 9 psychodrama-assistants, 10 psychodrama leaders and Arne Husjord was certified as a TEP by the Nordic Board of Examiners.

We are ready to start new educations in the year to come. The institute has also worked out a new program on ethics and psychodrama that has been introduced on all levels.

NPI has also this year been very active both national and international. Many workshops have been conducted national. International we have contributed through conferences and workshops in Spain, Poland, Lithuania, Denmark, Sweden and Finland. We hope for an extended co-operation both within and outside of Europe. As of today we have planned workshops in Denmark, Germany, Spain, Poland, Iceland, Cyprus and Finland.

We are proud of having Eduardo Verdú elected in to the international board of Pife, during its 20th. Anniversary in Vilnius in September, and hope we will be able to contribute for the good of the organisation. Besides being represented in Pife, the institute is internationally member of FEPTO and

<p>NPI er i sluttfasen av en søkeprosess om å bli godkjent EAPTI institutt (European Accreditation Professional Training Institute) i EAP (European Association for Psychotherapy). Vi håper denne prosessen kommer i mål i februar 2010.</p> <p>I Norge vil vårt fokus i 2010 fortsatt være å få psykodrama ut til folket, og planleggingen av vårt 25 års jubileum i 2011 vil også være sentral.</p> <p>Oslo, 17. januar 2010 Eduardo Verdú Leder Norsk Psykodrama Institutt</p>	<p>Nordic Board of Examiners. Nationally we are member of Norwegian Association for Psychodrama, Sosiometry and Group psychotherapy and Norwegian association for Psychotherapy.</p> <p>NPI is at the end of the applying procedure to EAP (European Association for Psychotherapy) to become an EAPTI institute (European Accreditation Professional Training Institute). We hope we will be finishing this by February 2010.</p> <p>Our focus in Norway for 2010 will still be to get psychodrama out to the people, and the planning of our 25th. Anniversary in 2011 will be central.</p> <p>Oslo, January 17th 2010 Eduardo Verdú Director Norwegian Psychodrama Institute</p>
<p style="text-align: center;">Polska</p> <p>Raport z działalności Polskiego Instytutu Psychodramy –lata 2007-2009</p> <p>10lat istnieje Polski Instytut Psychodramy</p> <p>1. Niezwykłe bujnie rozwinęła się działalność szkoleniowa; grupy I stopnia – ukończone: Bielańska i Ludkiewicz, Schjetne i Sarol- Kulka, II stopnia: Bernd Fichtenhofer. Grupy obecnie szkolące się: I stopnia: Kurek i Skorupa, Kurek i Nowak, Gliszczyński i Ścibak, Bielańska i Passowicz, Beloch i Kozłowska. II stopnia : Sonia Beloch.</p> <p>W ramach kursu psychoterapii w Gliwicach prowadzone są 3 grupy a następne trzy zaczną się od października. W Krakowie w ramach kursu psychoterapii przeszkolone są 3 grupy, a w tej chwili prowadzone są cztery następne, od nowego roku zaczną się dwie nowe grupy.</p> <p>W sumie kursach psychoterapii szkoli się lub podejmie szkolenie w następnych miesiącach 6 grup na Śląsku i 6 w Krakowie. Każda grupa ma przeciętnie 15 osób, co w tej chwili robi 180 osób szkolących się w ramach kursu psychoterapii na asystenta psychodramy. Jeśli dodamy 6 grup po 15 osób pracujących w ramach regularnego treningu Instytutu – 90 osób, to w sumie daje to liczbę 270 osób, które szkolą się lub w październiku i styczniu rozpoczną szkolenie.</p> <p>2.Seminaria: w związku z powyższym ilość seminariów np. w tym roku wzrosła rocznie do 12. Prowadzący seminaria ze strony polskiej to, A.</p>	<p style="text-align: center;">Poland</p> <p>Report on the activities of the Polish Institute of Psychodrama – years 2007 through 2009.</p> <p>First of all I want to say , that this year is 10 years Aniversary of PIP.</p> <p>1.Training activities blossomed more than ever; groups which completed training: 1st level: Bielańska i Ludkiewicz, Schjetne i Sarol-Kulka, 2nd level: Bernd Fichtenhofer. Groups currently in training: 1st level: Kurek i Skorupa, Kurek i Nowak, Gliszczyński i Ścibak, Bielańska i Passowicz, Beloch i Kozłowska. 2nd level: Sonia Beloch.</p> <p>Within the scope of the psychotherapy course in Gliwice 3 groups are in training and next 3 are to begin October. In Kraków, 3 groups have completed training within the psychotherapy course and 4 other are now in training. 2 new groups will start training next year.</p> <p>Altogether, 6 groups in Kraków and 6 in Silesia is or will begin training as a part of their psychotherapy course within next few months. Each group has on average 15 members, which amounts to 180 participants who train within their psychotherapy course to become psychodrama assistants. If we add 6 groups of 15 participants of the regular trainings run by the Institute – altogether 90 persons - then this sums up to 270 persons, who either are training or are going to begin training in October or January.</p> <p>2. Seminars: in regard to the above, the number of</p>

Bartkowska- Kurek, A. Bielańska, N. Ceglarek, E. Galińska, J. Gliszczynski, W. Piątek Janicka, (6). Zagraniczni trenerzy to Bernd Fichtenhofer, H. Gott (2x), E. Verdu, P.Varga (4).

3.FEPTO: J. Gliszczynski i I. Hanuszkiewicz uczestniczyli w Konferencji FEPTO w Gent jako goście. PIP podjął procedurę kwalifikacyjną z zamiarem przystąpienia do FEPTO.

4.Największy **sukces w 2008:** Kolokwium, które odbyło się w Krakowie nie tylko udowodniło dobre kwalifikacje zdających – 16 osób, ale było radosnym festiwalem psychodramy. Prace były ciekawe i rzetelnie przygotowane, co dobrze oceniła komisja egzaminacyjna w składzie E. Bocheńska-Schjetne, A. Bielańska, B.Fichtenhofer.

5.Największy **sukces 2009** (marzec): wydanie książki pod redakcją A. Bielańskiej o psychodramie, gdzie 10 autorów prezentuje swoje teksty zarówno teoretyczne jak i kazuistyczne. 8 autorów polskich, jeden polso-norweski, jeden niemiecki- książka do wglądu.

6.Latem 2008 odbyła się w Krakowie również **Summer Academy** prowadzona przez H. Gott i J. Naora, Polski Instytut Psychodramy pomagał w organizacji .

7.PIP jest jednym z partnerów w granie Fundacji **Gruntvig** „Edukacja na psychodramatycznej scenie” prowadzonym przez Stowarzyszenie Teatr Grodzki z Bielska- Białej.

8.Co się nam się **NIE udało:** kupić nasze własne **MIEJSCE;** ciągle nie mamy wystarczającej ilości pieniędzy.

9.Napisaliśmy również dwa projekty na dofinansowanie 1 stopnia szkolenia w psychodramie przez **granty unijne;** rozstrzygnięcie będzie jesienią.

Historie z życia PIP

Ciągle cierpimy z powodu braku naszej własnej siedziby, naszego własnego miejsca. Grupy spotykały się przez te 10 lat w różnych miejscach - ośrodku leczenia nerwic, w sali teatralnej zakonu jezuitów, w oddziale dziennym dla osób chorujących psychicznie, w szkole (technikum mechanicznym), przez lata także w Domu Dziecka. Czasami grupy wyjeżdżały poza Kraków, przeważnie w góry.

Historia o owieczkach, bacy i siostrachzakonnych

Grupa Agnieszki i Wiesi wyjechała do Zakopanego i tam przez 4 dni mieszkała w pokojach gościnnych sióstr zakonnych. Była piękna pogoda, za domem zielona łąka kusiła do wyjścia z domu. Z tej łąki był także wspaniały widok na Tatry w słońcu. Tego dnia liderki postanowiły wykorzystać przestrzeń i wraz z grupą rozpoczęły

seminars has increased this year to 12. The Polish speakers include: A. Bartkowska- Kurek, A. Bielańska, N. Ceglarek, E. Galińska, J. Gliszczynski, W. Piątek Janicka, (6). The foreign trainers are: Bernd Fichtenhofer, H. Gott, E. Verdu, P.Varga (4).

3. FEPTO: J. Gliszczynski i I. Hanuszkiewicz participated as guests in the FEPTO conference in Gent. PIP has started the qualification procedure in order to join FEPTO.

4. The biggest success of 2008: The test, which took place in Kraków, not only proved sound qualifications of the participants – 16 persons – but was also a joyous psychodrama show. The works were interesting and diligently prepared, which was appreciated by the examination committee composed of E. Bocheńska-Schjetne, A. Bielańska, B.Fichtenhofer.

5. The biggest success of 2009 (March): publication of a book about psychodrama edited by A. Bielańska, in which 10 authors wrote about theory and practical cases. 8 of them are Polish, one Polish-Norwegian, one German – the book is available to look through.

6. In the summer of 2008 a Summer Academy led by H. Gott and J. Naora took place in Kraków; Polish Institute of Psychodrama aided in the event's organization.

7. PIP is one of the partners included in the grant of the Gruntvig Foundation titled „Education on a psychodramatic stage” led by the “Teatr Grodzki” Association from Bielsko-Biała.

8.What we did not succeed in: buying our own place; we are still short of sufficient amount of money

9. We also wrote two projects for subsidizing the 1st level psychodrama training from EU grants; the decision is due in the fall.

Stories from the life of the PIP

We still suffer the lack of our own place. During these 10 years the groups have been meeting in various places – in a neurosis treatment center, in a theatre hall of the Jesuit order, in a day treatment unit for the mentally ill (Miodowa), in a school (technical college), many years we also met in a children's home. Occasionally some groups left Kraków, mostly for mountains.

A story about sheep, a senior shepherd and nuns

spotkanie na łące. Zaproponowana gra grupowa spotkała się z wielkim entuzjazmem grupy – była to gra gdzie występowały owieczki białe i czarne, barany, psy pilnujące owieczek, dwóch baców... Grupa wyszukała w domu siostr zakonnych wszystkie potrzebne rekwizyty – dzwoneczki dla owieczek na szyje, góralskie kapelusze dla baców, laski, itp. Rozpoczęła się gra: owieczki meczały, psy szczekały i zaganiały owieczki w jedno miejsce, bacowie pili wódkę...liderki także radośnie oddały się grze grając owieczki –chodziły na czworakach z dzwoneczkiem na szyi. W pewnym momencie na łąkę przybiegł wściekły prawdziwy góral, z wielkim kijem w ręce. Do niego, jak się okazało, ta łąka należała. Był zły, że depczą trawę! Krzyczał i wymachiwał kijem. Jedna z uczestniczek grająca psa myśląc, że to dalsza część gry podbiegła do niego (na czworakach) i szczekała na niego broniąc stada. Miała właśnie podnieść nogę aby go demonstracyjnie obsikać, gdy zauważyła, że nastrój na łące się zmienił, a owieczka/liderka wstaje na nogi. Góral w końcu dał się udobruchać choć był kompletnie zaszokowany, gdy zorientował się, że to dorośli a nie dzieci bawią się i depczą mu trawę. Siostry zakonne nie były właścicielami tej pięknej łąki, ale bardzo ich ta historia ubawiła i miały zamiar pomodlić się za górala, aby mu wściekłość przeszła.

Ana Bielanska

Agnieszka and Wiesia's group went to Zakopane, where they stayed 4 days in guest rooms of some nuns. The weather was great, a green lawn behind the residence invited to go outside. From there one could have a marvelous view of the Tatra mountains in full sun. That day the leaders decided to take advantage of the available space and started the meeting of the group on the lawn. A group play they proposed was enthusiastically accepted – it involved white and black sheep, rams, sheepdogs and two senior shepherds... The group found all the requisites in the nuns' residence – bells for the sheep, highlanders' hats for the shepherds, staffs, etc. The game commenced: sheep bleated, dogs barked and drove the sheep to one place, shepherd drank vodka... the leaders also joyfully joined the game playing sheep – moved about on all fours with bells on their necks. And then a real and furious shepherd came running and holding a big rod in his hand. As it turned out, the lawn belonged to him. He was mad that they trampled the grass! He was shouting and waving the rod. One of the participants who played a dog thought it still was the game and approached him on all fours, barking at him in order to "protect the flock". She was just about to lift her leg to ostentatiously pee on him when she noticed that the mood on the lawn had changed and the leading sheep was standing on two feet. Eventually the highlander got placated, although he was in a shock when he learnt that it was not children but adults who played and trampled his grass. The nuns did not own that beautiful lawn, but had lots of fun from the story and promised to pray for the highlander to cool down his anger.

Ana Bielanska

Romania

Report pentru PIFE Newsletter, ianuarie 2010

Activitatile SPJLM: grupele de fomare sunt organizate in Cluj-Napoca, Bucuresti, Brasov, Tg. Mures, Oradea, Baia-Mare, Sf. Gheorghe, Miercurea-Ciuc si Constanta, incluzand peste 200 de studenti. 43 psihoterapeuti de psihodrama sunt acreditati de Federatia Romana de Psihoterapie cu drept de libera practica si 47 sunt acreditati ca si psihoterapeuti sub supervizare. Mai mult de 100 studenti au terminat cursurile etapei de baza si au primit diploma de asistenti de psihodrama. Procedura pentru aplicare si inregistrare de ECP (European Certificate of Psychotherapist) este in derulare.

Sectia de bibliodrama si-a inceput cursurile in primavara anului 2005. Curricula se bazeaza pe cea primita de la PIFE si de la Asociatia Maghiara de Psihodrama.

Romania

Report for PIFE Newsletter, January 2010

Activities of SPJLM: The training groups are organized in Cluj-Napoca, Bucharest, Brasov, Tg. Mures, Oradea, Baia-Mare, Sf. Gheorghe, Miercurea-Ciuc and Constanta, and include more than 200 trainees. 43 psychodrama psychotherapists are accredited by the Romanian Federation of Psychotherapy and 47 are psychotherapists under supervision. More than 100 have finished the courses of the basic level, being recognized as psychodrama assistants. The procedure for applying and registering requests for ECP (European Certificate of Psychotherapist) is in progress.

The Bibliodrama section started the courses in the

Cursurile au fost conduse de *Sarkady Kamilla* si *Nyáry Péter* si munca supervizata de *Frankl Sylvia*. Prima generatie de bibliodramaticieni a sustinut colocviul final in februarie 2009.

Anul trecut am organizat la Brasov, impreuna cu Asociatia Romana de Psihodrama Clasica (ARPSiC) cea de a doua editie a Conferintei Nationale de Psihodrama. *Psychodrama in societate. De la conflict la intalnire*, cu invitatii speciali Roberto de Inocencio (Spania), si Maurizio Gasseau, Giovanni Boria si Francesco Muzzarelli (Italia), iar anul acesta, la Cluj-Napoca, ne pregatim de *Actiune si Pasiune*.
<http://www.conferintadepsihorama.ro>

In 2008 a inceput primul proiect international. Proiectul Grundtvig intitulat *POTENS - Psihodrama pe scena educationala* constituie o faza distincta a unui program de lunga durata ce doreste sa stabileasca o legatura mai stransa intre psihodramaticieni si persoane implicate in educatia adultilor, cu scopul de a imbunatatii achizitionarea de competente de baza in procesul de invatare, de expresie a creativitatii si de aptitudini sociale.

Initiativa este condusa de Bielskie Teatr Grodzki (Polonia), si include parteneri din Polonia - Plakówka Kształcenia Ustawicznego EST, Portugalia - Sociedade Portuguesa de Inovacao, si Cipru - Cyprus Adult Education Association.

Societatea de Psihodrama "J. L. Moreno" este partenerul roman al consorțiului, responsabil pentru expertiza pe plan psihodramatic: metodologia de training si recomandarile pentru dezvoltarea folosirii psihodramei in educatia adultului. Metodologia este testata in workshop-uri pilot ce s-au desfasurat pana la sfarsitul anului trecut in cele patru tari (90 ore in fiecare din tari). Seminarul final, *Bridging Psychodrama and Adult Education*, care va prezenta rezultatele obtinute va fi organizat in luna iunie 2010 la Cracovia, un ghid in cele patru limbi si un film vor fi pregatite ulterior.
<http://www.potens.com.pl/psychodrama/html>

Cateva cifre: organizatia a format peste 400 de studenti in 36 de grupe, din care 12 sunt active in etapa de baza si 4 in cea superioara. 19 formatori, 2 supervizori PIFE si trei supervizori delegati conduc formarea, sub supervizia lui Bernd Fichtenhofer.

In prezent asociatia are 315 members, din care 49 sunt membrii titulari (23 fiind si membri PIFE) si 266 membri extraordinari.

In ultimii doi ani 33 seminarii teortice, speciale si metodice au fost organizate, cat si cel de al saselea eminar de Dinamica de Grup, in cooperare cu DAGG si formatorii Carl Otto Velmerig, Monika Maasen si Gerd Schüning (Germania).

SPJLM a fost recunoscuta ca si asociatie acreditata in prestarea de educatie continua de catre Colegiul Psihologilor din Romania si Colegiul Medicilor din

spring of 2005. Its training curriculum is based on those provided by PIFE and the Hungarian Psychodrama Association, with trainers *Sarkady Kamilla* and *Nyáry Péter* and supervisor *Frankl Sylvia*. First generation of bibliodramatists finished their training in February 2009.

Last year we have organized in Brasov, in co operation with the Romanian Association of Classical Psychodrama (ARPSiC) the 2nd edition of the National Psychodrama Conference, *Psychodrama in the Society. From Conflict to Encounter*, with special guests Roberto de Inocencio (Spain), and Maurizio Gasseau, Giovanni Boria and Francesco Muzzarelli (Italy), and this year, in Cluj, we are preparing for *Action and Passion*, see <http://www.conferintadepsihorama.ro>

In 2008 started the first participation in an international project. The EU Grundtvig project *POTENS - Psychodrama on the Educational Stage* constitutes a distinct phase in a long term plan to establish closer cooperation between psychodrama and adult education trainers with the purpose to improve the acquisition of key competences in lifelong learning, creative expression and social skills.

This pilot initiative is led by Bielskie Teatr Grodzki (Poland), and involves partners from: Poland - Plakówka Kształcenia Ustawicznego EST, Portugal - Sociedade Portuguesa de Inovacao, and Cyprus - Cyprus Adult Education Association.

The "J. L. Moreno" Psychodrama Society is the Romanian partner of the consortium, responsible for the psychodrama expertise: training methodology and guidelines development for the psychodrama use in adult education. The methodology is tested in pilot workshops running till end of 2009 in 4 countries (90 hours in each country).

The workshop *Bridging Psychodrama and Adult Education*, presenting the results, will be organized in Krakow, in June 2010, see <http://www.potens.com.pl/psychodrama/html>

Some figures also: the organization has trained more than 400 students in 36 training groups, out of which 12 are active for the basic level and 4 for the upper level. 19 trainers, 2 PIFE supervisors and 3 delegated supervisors are leading the training under the supervision of Bernd Fichtenhofer. Currently the society comprises a number of 315 members, 49 being ordinary members (23 of them PIFE members as well) and 266 being exceptional members.

In the last two years 33 theoretical and special seminars were organized, as well as the sixth

Romania. Programul de *Training for Trainers* implementat de asociatie este in desfasurare, in cursul acestuia toti formatorii fiind obligati sa participe la cel putin doua seminarii internationale si o conferinta de psihodrama in fiecare an. Seminariile internationale ale anului trecut au fost sustinute de invitati din Germania, Norvegia, si Marea Britanie: Friedel Geisler, cu *Sociodrama*, Gerd Michael Urbach, cu *Playback Theatre*, Eduardo Verdu, cu *Encounter Revisited*, Zoli Figusch, cu *Sambadrama* si Marcia Karp cu *The Authentic Self*. Pentru 2010 ii asteptam pe Eberhard Scheffele cu *Surplus Reality*, Judith Teszáry cu *Symptoms as Bodily Metaphors*, Manuela Maciel cu *Transgenerational Psychodrama*, Ron Wiener cu *Sociodrama*, Göran Högberg cu *Psychodrama and Multiculturalism*, si Wilma Scategni cu *Dreams and Jungian Psychodrama*; tot anul acesta se va finaliza cursul intensiv de 100 de ore, incluzand ultimul modul de monodrama (*Psychodrama in Monotherapy. Creativity as an Activating Therapeutical Factor*, condus de Reinhard Krüger), si va fi programat al doilea modul al celui de supervizie, condus de Ildikó Mävers.

Website-ul, prezentat in doua limbi, romana si engleza, va fi lansat in februarie 2010, <http://www.psihodrama.ro> Buletinul informativ, *Publica*, este transmis prin retea de mail-uri tuturor membrilor, avand din acest an cate un numar la fiecare doua luni, iar noua *Revista de Psihodrama*, va avea o aparitie bianuala, martie/aprilie si octombrie/noiembrie.

Dorim sa pregatim actele pentru infiintarea Institutului de Formare in Psihodrama, si sa incepem sa promovam psihodrama prin seminarii demonstrative. Cele mai importante articole ale lui J.L. Moreno, pentru prima oara editate de Jonathan Fox, au fost traduse intr-un volum sub titlul *Quintessential Moreno*, si publicate de Editura3 in 2009. Doi dintre studentii in formare isi scriu teza de doctorat dintr-un subiect de psihodrama. .

Pentru viitor dorim sa cooperam cu FEPTO in domeniul cercetarii, sa adunam intr-un volum lucrarile cele mai semnificative prezentate pana acum la colocviile finale, sa continuam traducerea cartilor de baza din psihodrama. Vom incepe in martie o supervizie organizationla a asociatiei, condusa de formatori DAGG, cu intentia de a imbunatati munca noastra de echipa.

Dr. Horatiu Nil Albini,

Presedinte al Societatii de Psihorama "J. L. Moreno"

Group Dynamics Seminar, in cooperation with DAGG trainers Carl Otto Velmerig, Monika Maasen and Gerd Schüning.

The association received the accreditation for providing continuous education from the College of Psychologists and the Medical College. Most of the activities organized by the association are granted for psychologists and for psychiatrists with credits. *Training for Trainers* is in progress, all SPJLM trainers being included in a continuous educational program, consisting in at least two international seminars and participation to a psychodrama conference each year. Last year's guests were: Friedel Geisler with *Sociodrama*, Gerd Michael Urbach with *Playback Theatre*, Eduardo Verdu with *Encounter Revisited*, Zoli Figusch with *Sambadrama* and Marcia Karp with *The Authentic Self*. For 2010 we are expecting: Eberhard Scheffele with *Surplus Reality*, Judith Teszáry with *Symptoms as Bodily Metaphors*, Manuela Maciel with *Transgenerational Psychodrama*, Ron Wiener with *Sociodrama*, Göran Högberg with *Psychodrama and Multiculturalism*, and Wilma Scategni with *Dreams and Jungian Psychodrama*, as well as the 100 hours intensive courses, including the last module of monodrama (*Psychodrama in Monotherapy. Creativity as an Activating Therapeutical Factor*, conducted by Reinhard Krüger), and the second one on supervision, conducted by Ildikó Mävers.

The website, presented in two languages, Romanian and English, is be launched for February 2010, see <http://www.psihodrama.ro> .The SPJLM Newsletter, *Publica*, is sent electronically to all members, from this year an issue every 2 months, and the new *Psychodrama Journal* will have two numbers, March/April and October/November.

We wish to prepare the documents for an Institute of Training and to start promoting psychodrama through demonstrative seminars in different regions of the country. Some of the most important articles of J.L. Moreno, first edited by Jonathan Fox, were translated under the title *Quintessential Moreno*, and published by Editura3 in 2009. Two of our trainees are preparing their PhD thesis on a psychodrama topic.

For the future we plan a co-operation with FEPTO in the scientific and research fields, to collect in a volume the colloquy papers presented so far, to continue translating basic psychodrama books required for the training. We will start an organizational supervision, in co-operation with DAGG, in order to improve our team work, the first

	<p>meeting being scheduled for March 2010.</p> <p>Horatiu Nil Albini, M.D. President of “J. L. Moreno” Psychodrama Society</p>
<p style="text-align: center;">Украина</p> <p style="text-align: center;">Отчет о работе за 2008 -2009 годф организации «Ассоциация психодрамы», Киев, Украина</p> <p>На сегодняшний день в нашей организации зарегистрирован 59 членов. В настоящее время в организации проходит три учебных проекта:</p> <ul style="list-style-type: none"> - группа верхнего уровня обучения, стартовавшая в марте 2007 года, проходящая под руководством Ильдико Маверс, и супервизоров - две группы нижнего уровня обучения под руководством Людмилы Литвиненко, Юлии Будаи, Павла Горностая и Татьяны Зайцевской и супервизией Ильдико Маверс. Участники группы 2006 года заканчивают обучение и ожидают от ПИФЕ назначения тренера для большой группы. <p>28-30 августа 2009 года прошел трехдневный дополнительный семинар “Развитие и психопатология” , тренер Юлия Харди.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Началось обучение в третьей группе первого уровня под руководством Т.Зайцевской и П.Горностая. <p>Чтение лекционных курсов в Национальном Университете им. Тараса Шевченко Анна Юрчинская – “Основы психодрамы”, Веста Бондарь “Основы психодрамы” и “Техники и технологии психодрамы” – для магистров “медицинская психология” Мозговой Виктор “Основы психодрамы” в Харьковском психологическом центре имени Карла Роджерса.</p> <p>Члены нашей организации принимали активное участие как докладчики и ведущие творческих психодраматических мастерских:</p> <p>Литвиненко Людмила:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Проводит группы самопознания во львовском обучающем проекте « Школа-семинар для психологов-практиков» - в 2009 году был проведен пятый выпуск. 2. IV и V Крымский международный симпозиум по телесно-ориентированой и арт-терапии „ Тело. Сознание.Творчество” . . 3. IV и V Крымский международный симпозиум по телесно-ориентированой и арт-терапии „ Тело. Сознание.Творчество”. Виступление театра 	<p style="text-align: center;">Ukraine</p> <p style="text-align: center;">2008 – 2009 ,, Psychodrama Association’s ,, Report Kyiv</p> <p>At present our organization accounts 59 registered members. At the present time the organization leads three learning projects:</p> <ul style="list-style-type: none"> - a group of upper learning level, which started in March 2007, led by Ildió Mävërs and supervisors Angela Janouch and Charlotte Sturm. - Two groups of lower level are led by Lyudmila Litvinenko, Yulia Budai, Pavel Gornostay and Tatyana Zaytsevskaya. Ildikó Mävërs is supervisor. <p>Participants of the group, formed in 2006 finnish learning and are expecting a coach from PIFE for the big group.</p> <p>On August 28-30, 2009 there was an additional three-day workshop “Development and Psychopathology” coach Yulia Hardy.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Learning of the third group, headed by T. Zaitsevskaya, and P. Gornostay has started. <p>Lecturing at the Taras Shevtshenko National University – Anna Yurtshinskaya: “The Basis of Psychodrama”, Vesta Bondar “ The basis of Psychodrama” and “Techniques and Technologies of Psychodrama” – for those, who are making master’s degree in “ medicopsychology”, Mozgovoy Viktor “The Basis of Psychodrama” in Kharkov Karl Rodger’s psychological centre.</p> <p>Members of our organization actively participated as speakers and leaders of artistic psycho-dramatic workshops:</p> <p>Litvinenko Lyudmila:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leads groups of self-actualization in Lvov educational project “Workshop school for psychologists praticians”. In 2009 there was a fifth generation of graduates. 2. IV and V Crimea International Symposium, devoted to body-oriented art-therapy “Body, Consciousness, Art”. 3. IV and V Crimea International Symposium, devoted to body-oriented art-therapy “Body,

<p>Play back „Відображення” – руководитель Людмила Литвиненко.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Межвузовская конференция «Личность. Творчество. Здоровье», мастерская «Развитие творческого потенциала в психодраматическом действии» Белоруссия, Витебск, государственный университет им. Машерова 2008 г 5. 9 публикаций в научно-популярных журналах. 6. В рамках международного проекта в ноябре 2009 года начинает работать обучающая группа первого уровня в г.Саров, Россия <p>Павел Горноста́й :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Разработал программу подготовки психологов-консультантов (на 460 часов), в которую включено изучение техник монодрамы; 2. Проведено тренинговую работу в 4 других группах с использованием психодрамы общей продолжительностью более 700 часов; 3. Принял участие в научно-практической конференции «Морено-фестиваль-2008» (Россия), а также выступал с психодраматическими мастер-классами на 12-ти других конференциях и семинарах; 4. Выпущена книга «Личность и роль» (декабрь 2007), в которой освещаются научные основы психодраматической теории личности; 5. Выпущено 2 номера журнала «Психодрама и современная психотерапия», еще 2 номера готовятся к печати. В последний год журнал временно не выходил из-за экономического кризиса; <p>Зайцевская Татьяна :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Согласно контракту с ОО «Коалиция по предупреждению насилия в семье» в гор. Ужгород, проведен курс повышения квалификации психологов на тему «Преодоление последствий семейного насилия с помощью метода психодрамы» с ноября 2009 по май 2009 (80 часов) 2. Сделано 2 публикации в психологических журналах: одна посвящена применению метода психодрамы при работе с телом; во второй рассматриваются возможности применения психодрамы для обнаружения и коррекции нарушений ранних взаимоотношений «мать – ребенок». 3. сделано 3 доклада на Всеукраинских психологических конференциях, посвященных применению психодраматического метода. 4. Проведено 24 творческих мастерских методом психодрамы на Всеукраинских и Международных психологических конференциях, в том числе на двух Московских Психодраматических фестивалях. 5. Проведено 3 презентации метода психодрамы в ВУЗах Киева. <p>Лариса Поддубная:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Работая в бизнесе, применяю элементы 	<p>Consciousness, Art”.</p> <ol style="list-style-type: none"> 4. Performance “ Reflection by Play Back Theatre” – organized by Lyudmila Litvinenko. University conference “Personality, Art, Health” a workshop “ Development of creative potential in psychodrama action” Belorussia, Vitebsk, state Masherow university, Машерова 2008 5. 9 publications in popular-scientific periodicals... 6. In November 2009, a new training group started in Sarov, Russia in frame of international project. <p>Pavel Gornostay:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Developed a preparative program for psychologists-consultants (for 400 hours), in which studying of monodrama technics is included; 2. Training work in 4 other groups, using psychodrama, in general duration of 700 hours; 3. Participated in scientific-practical conference “Moreno-Festival-2008” (Russia); also participated with psychodramatic master classes at 12 other conferences and workshops; 4. Published a book “Personality and Role” (December 2007), in which scientific bases of psycho-dramatic personal theory is described; 5. 2 publications of “Psychodrama and modern Therapy” magazine and 2 more are prepared to be published. In the last year the magazine was not published for some time due to economic downturn; <p>Zaytsevkaya Tatyana</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. According to contract with NGO “ Coalition, aimed to prevent family violence” in Uzhgorod, there was a competition for advanced training for psychologists under the topic “Overcoming consequences of family violence by methods of psychodrama” from November 2009 till May 2009 (80 hours) 2. 2 publications in psychological magazines: One devoted to application of psychodrama method while working with body; the second – to sistortion of early relations “ mother-Child”. 3. 3 reports were made at the Ukrainian national conferences, devoted to application of psychodrama method. 4. 24 art workshops were made on the basis of psychodrama method at the Ukrainian
--	---

психодрамы в тренингах : Командообразование, Ведение переговоров, продажи товаров и услуг, а также тренинги для руководителей.

2. Совместно с Натальей Коваль провели в 2008г. тренинг по обучению корпоративных тренеров для колл-центров (кол-во часов 120).

3. С Анной Ивакиной завершили работу одной группы по личностному развитию в методе психодрамы на 80 часов и сейчас ведется работа со второй группой.

Юлия Будаи:

1. Провела (Венгрии, Сегед) 4 группы самопознания (120 каждая)
2. Тематический семинар по теме «Переход из одного возраста в другой(по Эриксону) 30 часов.
3. Регулярно ведет супервизии для консультантов телефона доверия методом психодрамы.
4. В Украине работает переводчином в учебной группе, руководимой Меверс Ильдиго.
5. В III, IV, и V Крымском международном симпозиуме по телесно-ориентированной и арт-терапии „ Тело. Сознание. Творчество” проводит мастерские методом психодрамы.
6. Проводит обучение методу психодрамы на первом уровне в г. Киеве (Украина).
7. В рамках международного проекта в ноябре 2009 года начинает работать обучающая группа первого уровня в г.Саров , Россия.
8. Третий год в Ижевске, на зимней школе РАТЭПП (Российская ассоциация телефонов экстренной психологической помощи) проводит супервизию методом психодрамы, а также группы по самопознанию, презентирруя метод.
9. В 2009 г вышла статья в Ижевске в сборнике "Социальная работа и молодежь" под названием: Супервизия методом психодрамы.(стр.308 - 312.)

Наша организация «Ассоциация психодрамы» является соучредителем специализированного научного журнала «Psychodrama and Modern Psychotherapy» (главный редактор Павел Горностай). Адрес редакции журнала для переписки journal@psychodrama.kiev.ua.

Продолжают успешную работу и выступления два театра Play Back – «Отражение» (руководитель Людмила Литвиненко) и «Театр имени Зрителя» (руководители Ирина Грабская и Наталья Коваль). В текущем году проводилась работа по созданию нового сайта Ассоциации Психодрамы, который имеет прежний адрес: www.psychodrama.kiev.ua.

national and international psychological conferences, including 2 Psycho-dramatic festivals in Moscow;

5. 3 presentation of psychodrama method were held at Kyiv colleges

Larisa Poddubnaya:

1. Working in business, I apply elements of psychodrama in trainings: Shaping of team, leading of negotiations, selling of goods and services and also training for directors
2. Leded a corporative trainer-preparing workshop for call-centers together with Natalija Koval in 2008 (120 hours)
3. Competed, together with Anna Ivakina a work of personal development group, with usage of psychodrama method (80 hours) and now is working with second group.

Yulia Budai:

1. Leded 4 groups of self-cognition in Hungary, Szeged (120 hours each)
2. Thematic workshop”Transition from one age to another (Erickson) 30 hours
3. Regularity leads supervision for consultants of trust line workers, using psychodrama methods
4. In Ukraine works as a translator in working group, leded by Ildiko Mevers
5. In III, IV and V Symposium International body- and art-therapy oriented Symposium “ Body, Consciousness, Art” leads workshops, using methods of psychodrama.
6. Trains psychodrama methods in a first-level group in Kyiv, Ukraine
7. The first-level training group starts to work at the frame of the international project in 2009 in Sarov, Russia
8. The third years leads a supervision applying psycho-dramatic methods at a winter school RAUPAL (Russian Association of Urgent Psychological Aid Llines) in Ezhevsk, also leads self- cognitive groups, performing the method.
9. In 2009 an article Supervision by Method of Psychodrama (pp. 308-312) was published in the collected volume “Social work and the Youth”

Our organization “Psychodrama Association” is a cofounder of a specialized scientific magazine “ Psychodrama and Modern Psychotherapy” (head editor Pavel Gornostay). Editoring mailing addresse journal@psychodrama.kiev.ua

	<p>Two theatres continue successful work together with giving performances. Play Back “Reflection” (organized by Lyudmila Litvinenko) and “Teatr Imenni Zritelya” (Sperctator’s Theatre) (organized by Irina Grabskaya and Nataliya Koval).</p> <p>In the following year we are working on creation of a new web-site for Psychodrama-Assotiation, which has the same address: www.psychodrama.kiev.ua</p>
<p style="text-align: center;">Weißrussland</p> <p style="text-align: center;">первый шаг достиг в кооперации между Каритас Минск и Европейском институтом по психодраме</p> <p>В Республике Беларусь методику психодрамы не преподают в высших учебных заведениях страны, она не применяется при работе с клиентами, не смотря на универсальность и эффективность. Между тем, методика давно известна и широко применяется для работы с клиентами в странах западной Европы. Религиозная миссия «Благотворительное католическое общество Каритас» Минско-Могилевской архиепархии (далее-Каритас Минск) более 10 лет сотрудничает с государственными социальными центрами этого региона. Предварительный опрос их руководителей выявил интерес к изучению методики для повышения квалификации собственных специалистов психологов и улучшения качества социальных услуг при работе с клиентами. Таким образом, в период с февраля 2007г. по февраль 2009г. в Каритас Минск был реализован I этап проекта: «Изучение методики психодрамы психологами государственных центров социального обслуживания населения Минской области согласно направлениям Института психодрамы в Европе». В результате 12 специалистов психологов получили сертификат соответствия специальности «Ассистент по психодраме». Проект был успешно реализован благодаря финансовой поддержке организаций Каритас Германии, Каритас Франции и Каритас Линц. Основными пунктами и определяющими факторами успешной реализации проекта была правильно выбранная цель, готовность и большая заинтересованность всех участников проекта: претендентов на обучение, их руководителей, преподавателей института психодрамы; четкая, спланированная система организации мероприятий в Каритас Минск, хорошо отлаженная система</p>	<p style="text-align: center;">Belorussia</p> <p style="text-align: center;">First step achieved in Cooperation between PIFE and Caritas Minsk, White Russia</p> <p>The Religious Mission “Charitable Catholic Community Caritas” of the Minsk-Mogilew Eparchy (furthermore: Caritas Minsk) has been collaborating for more than ten years with the Governmental Social Centres of this region. These centres have proclaimed their prevailing interest in the most urgent demand of methodical education, the heightening of the qualification of the psychological specialists and the enhancement of the conditions of work with the clients. That’s why with the beginning of February 2007 by February 2009 the first step of “Education in Psychodrama according to the principles of the Psychodrama-Institute for Europe (PIFE) for psychologists of the Governmental Centres of Social Services in the region of Minsk” was performed. As result of this education 12 psychological specialists got the certificate “Psychodrama Assistant”.</p> <p>The realisation of this project could be achieved by the support of the German, French and Austrian organisations of Caritas.</p> <p>The most important reasons for the successful realisation of the project were:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● a well chosen aim ● the readiness and high interest of all participants of the project - the participants of the education, their leaders, the teachers of the Psychodrama Institute – ● the exactly planned system of education in Caritas Minsk ● the well developed relationship between the members of education group and the cooperation with the trainers and the coordinator of the project. <p>All aims have all been achieved. There was a change with all participants of the education: The acquisition of new knowledge, the elevation of</p>

коммуникации между участниками обучения, тренерами и координатором проекта.

Цели были достигнуты. Изменились сами участники обучения. Произошли заметные изменения в группе обучения: приобретение новых знаний, повышение уровня квалификации и профессиональных навыков, улучшение качества профессиональной помощи клиентам на рабочих местах в регионах Минской области.

Однако сертификат ассистента по психодраме дает право заниматься психодраматической деятельностью в качестве ассистента только в присутствии ведущего (руководителя) психодрамы или под его контролем. Поэтому в настоящее время Каритас Минск изыскивает возможность продолжить и завершить образование психологов до уровня руководителей психодрамы (II этап проекта). Завершение образования психологов государственной социальной сферы даст возможность с помощью обученных специалистов организовать работу в рамках реализации следующих проектов и программ Каритас Минск:

1. Программа: «Социальная адаптация и реабилитация семей, находящихся в социально опасном положении. Профилактика безнадзорности и правонарушений сирот и несовершеннолетних».

В рамках реализации этой программы планируются следующие направления работы:

- завершение обучения психологов регионов Минской области с получением сертификата соответствия специальности «Ведущий психодрамы»;
- параллельно с обучением под контролем ведущего тренера проведение практических семинаров с участием:
 - семей, которые находятся в социально опасном положении и социальных работников государственных социальных центров (ведомство Министерства труда и социальной защиты);
 - «трудных» подростков и сотрудников комиссий по делам несовершеннолетних (ведомство Министерства внутренних дел);
 - неблагополучных сирот после окончания интернатов;
 - сотрудников и психологов исправительных колоний (ведомство Министерства

the level of qualification and of professional abilities, improvement of the quality of professional help for clients.

However, the certificate of Psychodrama Assistant gives only the right to work on psychodrama in the presence of a psychodrama-director or by his control. For that reason Caritas Minsk at present is looking for possibilities to continue and to accomplish the education on the level of a psychodrama director – second part of the project. If the completion of the psychologists' education of the Governmental Social Centres is fulfilled, it will be possible to organize by the help of the educated specialists following projects within the frame of Caritas Minsk's activities:

1. Programme: Social adaptation and rehabilitation of families in difficult social situations. Treatment of prevention of neglect of bad treated orphans and juveniles.

Within the frame of the realisation of this programme we are planning:

- the accomplishment of the education of the psychodramatists of the first step
- correspondingly with the education practical seminars by the control of the director with participants as follows:
 - families in difficult social situations and social workers of the Governmental Social Centres (conducted by the Ministry of Work and Social Defence).
 - “difficult” juveniles and representatives of the Commission of the affairs of juveniles (conducted by the Ministry of the Interior)
 - miserable orphans after having left the educational institutions
 - cooperation with the employees of these institutions (conducted by the Ministry of the Interior).

Besides the immediate psychological support of “socially difficult families” this work will enhance the mutual understanding and relationship of persons involved in their cliental work.

2. Programme: “Caritas in the parishes – Social Service”

Enlargement of the sphere of social work and enhancement of the quality of social help by developing networks.

During and after the time of the education we are

внутренних дел);

Кроме непосредственной психологической поддержки «социально опасных семей», такая работа будет способствовать усилению взаимопонимания сотрудников различных ведомств при работе с клиентами.

2. Программа: «Каритас в приходах – социальное служение». Расширение сферы социальной деятельности, улучшение качества оказания социальной помощи в местных сообществах.

Во время и после окончания обучения планируется образование групп самопомощи для родителей детей-инвалидов и молодых инвалидов при государственных социальных центрах и/или Каритас в приходах.

3. Проект: «Супервизия, как профилактика синдрома «профессионального выгорания» сотрудников социальной сферы деятельности;

Реализация проекта планируется после окончания обучения специалистов-психологов.

Планируемые действия будут способствовать:

1. укреплению сотрудничества Каритас Минск с государственными учреждениями социальной сферы;
2. укреплению сотрудничества Каритас Минск с государственными учреждениями и ведомствами Министерства внутренних дел;
3. усилению межведомственного взаимодействия;
4. укреплению местных сообществ Минско-Могилевской архиепархии.

Указанные проекты и программы будут представлены в информационных бюллетенях, средствах массовой информации, интернет-сайте Каритас Минск.

Планируется установление контактов и связей с представителями высшей школы Министерства образования для пропаганды универсальности и эффективности применения методики при работе с клиентами различных социальных групп. Немаловажное значение имеет укрепление сотрудничества Каритас Минск и Института психодрамы в Европе. Возможно дальнейшее планирование совместной деятельности.

Ксёнс Аляксандр Фамянык, Директор Каритас Минск

Наталя Краснова, Координатор

planning to establish self-help-groups for parents of handicapped children and young handicapped people at the Governmental Social Centres or at Caritas.

3. Project: Supervision as treatment for prevention against “ professional burnout” of social workers.

After the end of the second step of Psychodrama-Education this project should effectuate the

- strengthening of the cooperation of Caritas Minsk with the Governmental Social Centres
- strengthening of the cooperation of Caritas Minsk with the Ministry of the Interior
- enhancement of the cooperation between the different partners
- reinforcement of the cooperation within the Minsk-Mogilew Eparchy.

Correspondingly in order to promote these projects we will distribute information on different channels, such as the organs of mass-information and our website. We are planning to establish contacts to high schools in order to advertise for our work. And last not least, the development and enhancement of the cooperation with the Psychodrama Institute for Europe is most important for us. We hope that there will be in future more possibilities to plan common projects.

Father Aliaksandr Famianykh, Director of Caritas Minsk

Natalya Krasnova, coordinator

Мой путь к себе

Лариса Долголевич

1. Наблюдение собственного развития
 - личная и профессиональная ситуация в начале учебы
 - мотивация для участия
 - опыт работы в течение последних двух лет
2. Значение квалификации по психодраме для профессиональной деятельности
3. Протоколы игр, сыгранные роли

Мне, одной из немногих психологов Беларуси, посчастливилось учиться в Европейском Институте Психодрамы и закончить первый этап обучения в феврале прошлого года. И я с огромным удовольствием готова поделиться своими чувствами, наблюдениями, собственным опытом и развитием, полученными во время учебы. Я позволю себе написать о том, что мне удалось понять, что для меня было интересным и важным, что произвело особое впечатление, над чем мне хотелось бы подумать точнее. Этот поток мыслей пока еще не взгляд профессионала в психодраме, а желание знать больше. Наверное, это естественно для начинающих в любом деле, а более точное осмысление приходит с практическим опытом

Личная ситуация в начале учебы, как мне тогда казалось, складывалась неплохо. У меня умные и талантливые дети: сын - учится в элитном учреждении, в будущем - преподаватель, художник-живописец; дочь - прилежная и внимательная ученица гимназии и музыкальной школы. Муж - любящий и заботливый, военнотруженик, которого никогда нет дома, но за двадцать лет совместной жизни это стало привычной ситуацией. И я - успешная, самодостаточная, окруженная многочисленным вниманием членов семьи, коллег и поклонников. Училась всегда, везде и всему, и старалась никогда не упускать такую возможность.

Работала много. К этому времени я уже сменила профессию музыканта-исполнителя и преподавателя на профессию - психолог. Это было непростое решение. Но, имея по диплому квалификацию «реабилитация личности искусством», я не утратила связь с музыкой на профессиональном уровне и в течение первых нескольких лет практики я занималась музыкотерапией с беременными женщинами. Впрочем, и в настоящее время с музыкой связана не только терапевтическая работа. Иногда на консультации я сажусь за фортепиано и играю ту музыку, которая готова, как мне кажется,

The way to myself

1. The observation of my own development

- Individual and professional situation at the beginning of studies
- Motivation for participation
- Work experience during the last two years

2. The importance of psychodrama qualification for the professional activity

3. Protocols of plays, played roles

I am one of some Belarusian psychologists who had luck to study at the European Institute of Psychodrama and finished the first stage in last February. With great pleasure I am ready to share my impressions, observations, my own experience and development that I've got during the studies. I allow myself to write about what I managed to understand, what was interesting and importing for me, what had a special impression and what I wanted to think more about. Probably, it is natural for entry-level people in any business and more precise comprehension comes with practical experience.

As it seemed to me at that time, my personal situation at the beginning of the studies was rather well. I have intelligent and talented children: my son studies in an elite institution, in future he will be a teacher, a painter; my daughter is a diligent and attentive pupil of gymnasium and of a music school. My husband is a loving, thoughtful serviceman, who is never at home, but after twenty years of living together it became a habitual situation. And what about me? I am a successful, self-sufficient person, surrounded by numerous attentions of the members of my family, of my colleagues and of the admirers. I have always learned, everywhere and everything, I tried not to neglect an opportunity to study. I worked hard. By now I have already changed the profession of musician and teacher for the profession of psychologist. It was not a simple decision. But having a diploma qualification of "person rehabilitation by means of art", I didn't lose the relations with music proficiently. During the first years of my practice I busied myself with music therapy with pregnant women. However, not only the therapeutic work deals with music at the present time. Sometimes during the consultation I play piano

заменить клиенту слова. Что больше действует в таких случаях? Или чудесная сила музыки или удивление видеть играющего психолога? Не знаю.

Параллельно работала в разных учреждениях: психологом в центре для подростков и молодежи при больнице, психологом-консультантом в анонимном консультативном пункте при обществе Красного Креста, заведующей отделения и психологом - семейным консультантом по основному месту работы. Разные лица, разные судьбы, калейдоскоп. Работа нравилась, ко мне приезжали люди из других городов. Но, занимаясь индивидуальным консультированием и семейно психотерапией с наркозависимыми и их семьями, был у меня и гораздо менее успешный опыт работы. Я потерпела неудачу в работе с некоторыми из них. Однако я многому научилась и приобрела опыт благодаря работе с ними.

Что же касается моего первого непосредственного контакта с психодрамой, то он был почти случайным. Неделя в Центре Святого Луки (Каритас-Минск) была для меня открытием. Я наслаждалась царившей там атмосферой, общением с подругами, юмором и теплотой ведущего, которые сопровождали сессию. К началу обучения я уже имела теоретическое представление о психодраме, изучали в университете. И все же чтение — это одно, а опыт — совсем другое. Описания психодраматических сессий никогда не смогут дать реальное представление обо всех особенностях этой мощной терапевтической техники. Только участвуя в психодраматической игре можно ощутить на себе магию этого процесса. Это я могу сказать теперь, после двух лет учебы. А тогда... Если я скажу, что психодрама в один миг перевернула моё сознание и произвела на меня сильное впечатление это будет неправдой. Долгое время мне не удавалось связать знания, полученные в Академии последипломного образования по специализации «семейное консультирование и психотерапия семьи» с тем, что происходило на сессиях психодраматических. С одной стороны - было какое-то сильное внутреннее сопротивление, с другой - психодрама, которая драматична уже по своей природе. Я очень внимательно следила во время игр за ведущим, точнее за ходом его мыслей, практически всегда мысленно соглашалась с ним. Восхищалась глубиной, таким точным пониманием и видением ситуации, терпением, умением настоять на своем и в то же время так мягко и заботливо вести протагониста к решению. Задавала себе вопрос как же все - таки я работала бы на его месте и как это все конкретно применить в моей практике. Но ответа не было.

and I play such a music that is, to my mind, ready for taking the place of words to the client. What operates more in such situations? Is it a miraculous force of music or a surprise to see a playing psychologist? I don't know.

I parallelly worked in different institutions: as psychologist in a centre for teenagers and young people at a hospital, as psychologist - consultant in anonymous consulting post at Red Cross Society, as a branch manager and as psychologist – family consultant at my principal place of business. Different persons, different fortunes, kaleidoscope. I liked my job. I was visited by people from other cities. But being occupied with an individual consulting and familial psychotherapy with narcotic dependent people and their families, I also had an unsuccessful work experience. I failed in work with some of them. However, I learnt many things and obtained experience due to the work with them.

As concerns my first direct contact with psychodrama, it was almost casual. A week, spent in St. Luke centre (Caritas - Minsk), was a real discovery for me. I enjoyed the atmosphere there, meetings with my friends, humor and warm-heartedness of the leader. To the beginning of the study I have already had a theoretical idea about psychodrama; I've learned it at university. And yet reading is one thing, and experience is quite another. Psychodrama sessions descriptions can never give a clear view about all peculiarities of this powerful therapeutic technique. Only taking part in psychodrama play, you can feel the magic of this process. I can say that after two years of studies. But in that time... I can not say that psychodrama has radically changed my mind in a moment and has made a great impression on me. For a long time I couldn't link the knowledge, received in the Academy of Postgraduate Studies with specialization of "family counseling and family psychotherapy", to what is going on psychodrama sessions. On the one hand, I felt some strong internal resistance; on the other hand, it was psychodrama, which is dramatic in itself. During the plays I attentively followed the leader, the direction of his thoughts, and practically always I was agreed with him. I admired his depth, his precise understanding and his vision of situation, his patience, and ability to get his own way and in the same time to lead a protagonist to the decision softly and thoughtfully. I questioned myself how would I work if I were in his situation, and how to use it specifically in my practice. But I had not an

Однажды ко мне на консультацию пришли высокая, сильная, с ярко-красными волосами бабушка и маленький, как будто прозрачный рыженький мальчик. Мы начали работать, но как-то все не ладилось. И только, когда, побывав в роли внука бабушка смогла почувствовать всю боль и незащищенность этого семилетнего мальчика, я впервые реально поняла, насколько быстрее и точнее и чище получается таким образом, а не просто разговорами. Для меня это был настоящий шаг к принятию и признанию психодрамы. Продолжалась наше обучение и появлялось желание экспериментировать. Важный опыт - роль «дублера». С одной стороны – я помогаю протагонисту, с другой - надо быть очень внимательной чтобы не только чувствовать мысли, но и чувствовать границы. Не все готовы впустить в свой мир постороннего, даже если у него самые хорошие намерения. Однажды мне сказали: «Я вас боюсь, вы все про меня знаете». Эти слова меня вернули на землю, заставили сильно задуматься. Надо сказать, что когда роли исполняли члены нашей группы - это одно, но когда исполняют реальные роли реальные члены семьи, пытаюсь решить свои проблемы – это совсем другое. Было много разных ситуаций, обо всем написать невозможно. Было в практике и использование камней. Одна клиентка, удивленная эффектом такой работы, принесла мне в знак благодарности очень красивые камни из аквариума от своих рыб. Это очень красивые камни разной формы, разного цвета. Мне всегда очень интересно наблюдать за клиентами, за тем как внимательно и взвешено они выбирают себя и других среди этих камней. И уже по тому как выбирают клиенты камни, можно судить какую значимость они придают себе в своей семье. Это может быть большой камень, самый красивый и яркий или совсем маленький, незаметный. Как будто они хотят спрятаться от чего-то за этим камнем, стать незаметными в жизни. Иногда я смотрю на эти камни, мне очень точно вспоминаются ситуации этих людей, и я думаю о том, что не предложи Катя Г. (девушка из нашей группы) такой вопрос для своей игры, этого всего бы возможно и не было бы.-

Кроме семейного и индивидуального консультирования и терапии, мне приходилось работать с женскими группами, вести параллельные детские и родительские группы реабилитационной программы Ами Арнелл Ингер Екбум «Когда папа или мама пьют». Но это была работа от случая к случаю, так как администрацию интересовало в первую очередь как я выполняю функции заведующей и мои выступления в СМИ с ежемесячными статьями в рубрике «Ваш семейный психолог». А сейчас, когда у меня появилась

answer.

One day a tall, strong, red-haired grandmother and a little, as if he was transparent, ginger boy came to me to consultation. We began to work, but the things would not get going. And only, having been in role of her grandson, the grandmother could feel all the pain and the defenselessness of that seven-year-old boy. First then I've really understood that due to that method the results turned out more quickly, precisely and neatly. As for me it was a real step to the acceptance and to the recognition of psychodrama. Our co-education has been continued and the wish to experiment appeared. An important experience is a role of "double". On the one hand, I help the protagonist; on the other hand, I must be very attentive not only to feel the thoughts, but also to feel the bounds. But not everyone is ready to let a stranger in his world, even with the good intentions. Once I was told: "I am afraid of you, you know everything about me". Those words returned me on earth and they set me strongly thinking. I must say that when the members of our group played the roles, it was one thing. But when the real family members played their real roles, having tried to decide their problems, it was another thing. There were a lot of different situations, it is impossible to write about all of them. There was also a usage of stones in our practice. Being surprised at the effect of such a work and in acknowledgement of that, one client brought me stones from her own fish aquarium. These were very beautiful stones of different shapes and color. It is always very interesting to observe the clients, to watch how thoroughly and deliberately they choose themselves and others among these stones. There is a relationship between the client choice of the stones and what importance the client attaches in his own family. It can be a big stone, the most beautiful and the brightest one or a quite small and inconspicuous one. As if the people want to mask themselves behind this stone, to be unnoticeable in the life. Sometimes I look at these stones and the situations of these clients come to mind exactly. And I begin to think about that fact, that if Katya G. (one girl from our group) would not ask such a question for her play, nothing could have happened.

Besides family and individual counseling and therapy, I had to work with some women groups, to guide parallel children and parents groups of rehabilitation program (Ami Arnell Inger Eckbum "When father and mother drink hard"). But it was the work from time to time. First of all, the administration was interested in the fulfilling of my functions as a manager and in my monthly articles in

психодраматическая группа, и когда я наконец смогла примирить знания, которыми располагаю в одно целое, для меня стало очень важным получение квалификация и продолжение обучения. Мне очень нравятся женщины моей группы. Это милые, приятные деревенские женщины- социальные работники с уставшими от работы руками, с горящими и печальными глазами, с такими малыми и короткими днями радости в их жизни. Я с первых встреч была поражена их готовностью к участию, их откровением, их желанием работать в этом направлении. Мне очень хотелось чтобы все происходило быстрее, хочется экспериментировать. Но я желала себе терпения, так как хорошо понимала что придя сразу к цели, не пройдя весь путь - это тупик.

К написанию протоколов у меня особенное отношение. Протоколы писать было и просто и сложно. Вначале мне хотелось отразить все что происходит не в словах, а в картинках, фотографиях. Мне казалось, что если это понятно мне, то понятно и другим. Такой способ оформления протоколов понравился всем в группе. Но прошло время и картинки должны были заменить слова, потому что мы все «росли». И важно стало не только смотреть, но и сказать о том что видишь, что замечаешь в игре, что сделал бы по-другому. Думаю, что через несколько лет, я смотрела бы на эти свои протоколы как на сочинение ученика первого класса. А пока структурировать было просто, а вот писать о развитии, т.е. почему что и как получается или не хватает опыта или чего - то другого. Я не случайно сказала что к протоколам у меня особенное отношение. Все написанные протоколы в группе прошли через меня. Роль «контактного лица» или «шефа протоколов» давала возможность не только более тесного контакта с членами группы через обсуждение написанного, но и возможность заглянуть глубже к каждому через эмоциональное участие в протоколах. Было много разговоров по телефону, были встречи между сессиями. Это требовало определенных затрат времени и сил. Но это не сравнимо с тем чувством, которое я испытала, когда, наконец, все было собрано в одну «Книгу жизни»! Я читала страницу за страницей. Перед глазами всплывали яркие образы нашей жизни за два таких коротких и таких длинных года. Очень хорошо выстраивалось развитие каждого из нас и всех вместе с ведущим. То с чего мы начинали и к чему пришли, что получилось между нами сейчас, возможно было только если мы принимали и поддерживали друг друга. Рост и развитие каждого давал возможность развиваться всей группе, а развитие группы подталкивало каждого из нас тянуться друг за другом, становиться ближе и роднее

mass media in the column “Your familial psychologist”. Now, when I have a psychodramatic group and when I can integrate available knowledge, it is very necessary for me to upgrade my professional skills and to continue my studies. I like the women of my group very much. They are sweet, nice countrywomen who are employed as social workers. They have tired hands, sparkling and sad eyes, and such small, short days of happiness in their life. From our first meetings I was astonished at their participation readiness, at their revelation and a wish to work in that direction. I wanted everything to happen faster, because I desired to experiment. But I realized that it was important to be patient, because I understood, that to gain aim without passing all the way meant a deadlock.

I have a special relation to protocol writing. To write protocols is simple and difficult simultaneously. In the beginning I had a wish to reproduce everything in pictures and photos, but not in words. It seemed to me, that if it was understandable to me, it would be understandable to others. Everybody in the group liked such a way of making the protocols. But the time passed and the pictures should be changed by the words, because we have been advanced. It was important not only to look, but also to say about what we've seen, noticed during the play. I think that over the years I should look at those protocols as if it were first-year-pupil's compositions. It was easy to structure, but not to write about the development, maybe because of the lack of experience or something else. It was not an accidental statement, that I have had a special relation to protocol writing. All written protocols in our group were in my hands. The role of “the contact person” or “the chief of protocols” gave me an opportunity not only to more close contact with group members by way of discussion. It also gave me an opportunity to look into everybody's inner world deeper through the emotional participation in the protocols. There were a lot of telephone calls, meetings between the sessions. It took a lot of time and strength. But it could not be compared with that feeling that I had after the gathering of all the material in one “Book of life”! I read page after page. The bright images of two years, which were so short and in the same time so long, came into my view. Everybody's development and our joint progress together with the leader formed well in a straight line. All our achievements were only possible under the condition of the acceptance of each other and mutual support. The growth and the development of each other gave an opportunity to the group development, and the group development, in its turn, urged us to perfect ourselves and to be closer to each other. I am very

друг другу. Я благодарна группе и ведущему за доверие, за то, что имела возможность через протоколы всей группы прожить еще раз с каждым отдельно и со всеми вместе наш путь.

Моя первая роль в психодраме – Клеопатра - роль всей моей жизни. Здесь все: победы и поражения, радость и горе, слезы и любовь, боль и надежда. Эта роль была мне предложена группой, и я не могла с ней не согласиться. От первой до последней роли – всего лишь два года, но эти два года наполнены до краев как сосуд с живой водой. Были разные роли, разные чувства. Но нет ролей неважных или незначительных. Каждая из сыгранных ролей оставила свой след. Наверное, все неслучайно, как и не случайно все, что происходит в психодраме. Как, и с кем, и чем мы живем в жизни в тот момент, и такие роли нам и достаются. Когда я играла роль «камня», мне тогда и в голову не приходило что бы это значило. Лишь спустя время пришло понимание почему такая роль. Один период: «мачеха», «работа», «мать». Произошли перемены в жизни, и в жизни нашей группы, поменялись и роли: «начальник пионерского лагеря», «обруч», «беременная лошадь». Моя первая игра в роли протагониста дала мне возможность вернуться к теме, которую я спрятала далеко-далеко в себе. Я даже не знаю чего я точно для себя хотела когда вызвалась играть, что я хотела понять. Тогда я не предполагала что это будет первый разговор с отцом, которого уже нет. Было достаточно тяжело возвращаться в детство, проигрывать какие-то сцены. Было сложно играть и чего-то в этой игре все-таки не хватило чтобы поставить точку. А, может быть, просто нам слишком много надо было сказать друг другу. Для этого иногда не хватает целой жизни, не то что одной игры. Игра закончилась для меня хорошо. Я была довольна. Мне было важно публично, а не в мыслях признать, что многие качества, за которые меня любят и уважают сегодня, переданы мне отцом. Но эта игра – только начало, я это чувствовала. Все сыгранные мною роли «отцов» - длинный путь к роли протагониста в игре «Я уже могу говорить». Действительно длинный путь к пониманию, принятию, прощению и примирению. Из каждой «отцовской» роли я брала что-то своё, что меня волновало. Когда уходят из жизни дорогие нам люди, очень часто получается, что мы не успели сказать им слова, которые должны были быть произнесены. Очень часто при жизни мы не хотим признавать что эти люди нам дороги. Существуют определенные рамки, которые мы не переходим ни в коем случае. А потом, когда вместе с человеком исчезают и эти рамки, приходит желание поговорить с ним так, как ни разу не получалось в

thankful to our group and the leader for the confidence, for the opportunity through the protocols to live our life once more.

My first role in psychodrama was the role of Cleopatra, the role of all my life, with achievements and defeats, delight and misfortune, tears and love, pain and hope. That role was offered to me by the group and I could not refuse. Only two years were between the first and the last role. But those two years were filled to the brim, like a vessel of life-giving water. There were different roles and different feelings. But there were no unimportant and inconsiderable roles. Every played role gave much to me. Probably everything is not occasional, as everything that has happened in psychodrama is not accidental too. The roles we get depend on in what way and what people we live with at that moment. Having played the role of “stone”, it did not occur to me what it meant. I understood that role only after a time. One period is characterized by such roles as “a stepmother”, “a work”, “a mother”. Changes in my life and in the life of our group led to new roles: “a pioneer-camp-chief”, “a ring”, “a pregnant horse”. My first play in protagonist role gave me an opportunity to turn back to the subject that I have hidden deep in myself. I did not know what I really wanted when I decided to play. I couldn't suppose that it would be the first conversation with my father, who has been dead for long. It was so hard to turn back to my childhood, to play some of its scenes. It was hard to play and I was missing out on something in that play. Maybe we needed to say too much to each other. Sometimes we need not only one play but the whole life for this purpose. The play finished well for me. I was satisfied with it. It was important to recognize publicly but not in thoughts that many of my good qualities I had due to my father. But that play was only the beginning and I felt that. All my played roles of “fathers” are a long way to the protagonist role in the play “I can already speak”. It really takes much time to understanding, acceptance, forgiveness and reconciliation. Each “father” role gave me something that I was worried about. It happens often so that dear people leave this world and we have no time to say them the words that should have been pronounced. Very often during the life we don't want to realize that these people are dear to us. There are definite frames that we don't overstep in any way. But a person and these frames disappear together. Only then we have a wish to speak with this person so as we have never done it in our life. Psychodrama gave me an opportunity to free myself from a huge burden of words and unexpressed feelings towards my father. It was important for me to find myself in the role of my dead father and to receive the answer about some of

жизни. И только психодрама дала мне возможность освободиться от огромной тяжести невысказанных слов и невыраженных чувств между мной и отцом. Мне было очень важно оказаться в роли умершего отца и получить для себя очень ответ относительно тех или иных его поступков. Смею надеяться, что именно эта игра, точнее «монолог отца», дал новое видение отношений к отцу не только мне, но и многим девушкам из группы. После этой игры изменилось отношение к отцу, к мужчине, но появилась новый вопрос. Почему в моих играх с отцом моя мать - дура? А кто я? Какая я мать и для кого? Женские роли: мать, сестра брата, свекровь. В каждой роли что-то особенное, но чувство было постоянным: дочь и мать не слышат друг друга. Жаль. Та же ситуация у меня и в реальной жизни. В моих отношениях с мамой и сейчас много вопросов. Благодаря своей игре «Какая я мама?», я поняла что это моя проблема. Меня это очень беспокоит. Но пути пока не вижу или не хочу видеть. Вопрос. Были и игры - миниатюры, используемые с разными целями, с разными задачами для маленьких групп. Была и новая встреча с психотерапевтом, господином Буссе-Хайзе. Мне всегда нравится встречи с людьми, которые знают и любят то, чем занимаются, которые

умеют глубоко видеть. Это был новый опыт, новый взгляд на возможности психодрамы. Можно было бы провести связи между ролями, между ролями и жизнью, между ролями более глубоко, но знаю сути важных, ключевых моментов это не изменит. Хочется сказать о тех ролях, от которых получила особое удовольствие во время игры. Игры – сказки. Сказки- истории для детей, для людей, которые развиваются. Эти роли как глоток свободы: свободный художник, разбойник, ленивая дочь. Почему-то именно от этих ролей так просто и быстро провести мост с реальными ощущениями в жизни. Да! Мне очень знакомо это пьянящее чувство свободы, когда кажется что весь мир остановился и хочется чтобы это время длилось целую вечность. Наверное, каждый человек нуждается в том, чтобы с наружи что-то впустить. Из последней игры я поняла: если я не могу принять в себе какую-то часть, я не могу это дать и другим. Это очень важная женская тема. Почему-то вспомнилась книга Уте Эрхардт «Хорошие девочки отправляются на небеса, а плохие - куда захотят». Интересное развитие: Клеопатра - плохая девочка. Кто же она такая это плохая девочка?.. Плохая девочка живет в согласии с собой. Она нашла равновесие между своими желаниями и требованиями окружающих. Она чаще рискует, пробует то, чего еще не пробовала. Она идет по своему пути и верит в свои способности, не

his deeds. I believed that it was that play; “the father’s monolog” that gave me a new vision of my relations to my father. After that play I changed my attitude to my father, to men. But after that I got a new question. Why is my mother considered to be stupid in plays with my father? And who am I? What mother am I and for whom? Women’s roles are mother, brother’s sister, mother-in-law. Each role has something special, but I’ve got a constant feeling that daughter and mother don’t hear each other. It’s a pity. The same situation I have in my real life. There are many questions in the relations with my mother now. I have realized that I have a problem due to my play “What mother am I?” I am worried by this fact. But I don’t see the problem decision or I don’t want to see it maybe. It’s a question.

For small groups we had also plays – miniatures with different purposes. We had also a new meeting with Mr. Busse-Heise, psychotherapist. I like to deal with people who know what they do, who love their work, who can see deep inside. It was a new experience, a new look at psychodrama possibilities. We could establish close relations between the roles, between the roles and the life. But it wouldn’t change the essence of the important things and moments.

I’d like to say about the roles that I’ve enjoyed during the play. These are plays - fairy tales. Fairy tales are the stories for children, for people who develop themselves. These roles are like a gulp of freedom: “a free painter”, “a robber”, “a lazy daughter”. Simply and quickly these roles help to build bridges with real feelings in our life. I know this heady sense of freedom when it seems that the whole world stops, and you wish this time lasted forever. Probably every person needs something to be coming from the outside. Due to the last play I understood that if I can’t accept something in myself, therefore I can’t give it to others. It’s very important women’s topic. In connection with this fact the book of Ute Erhard “Good girls go up to heaven and bad girls go the way they want” came to mind. It is an interesting development: Cleopatra is a bad girl. But who is this bad girl? This bad girl lives in harmony with herself. She found the balance between her wishes and people’s demands. She risks more often, tries to do something new. She goes on her own way and believes in her abilities, she is not afraid of defeats and does not worry about other people thoughts. She is not afraid of a break of established rules. She behaves in the way that many men consider to be perfectly normal. She takes the joy of life. As a matter of fact, she is Cleopatra but without the crown. Cleopatra is tired of wars; she needs neither triumphs nor defeats. She came to realize that the joy of life is something else. The queen

боится поражения, не отвлекаясь на размышления, что думают о ней другие. Она не боится нарушать установленные правила. Она делает то, что с точки зрения большинства мужчин кажется совершенно нормальным. Она принимает радость жизни. По сути дела это - та же Клеопатра, но без короны. Клеопатра устала воевать: ей не нужны ни победы, ни поражения. Пришло понимание, что радость жизни - в другом. Царица отказалась от короны и сложила оружие. Возможно, и её Цезарь стал просто садовником, который занимается любимым делом.

Для меня было важно с кем я играла, кто играл со мной. Мне всегда нравятся люди, которые быстро соображают, не спорят, не упрямятся, не задают глупых вопросов, а обладают многими способностями, умеют видеть на ход вперед и готовы работать в команде. У таких людей всегда найдется чему поучиться.

Думаю, нам было что дарить друг другу и я очень благодарна девушкам нашей группы. Вот так закончился для меня первый этап обучения.

Прошел почти год после нашей учебы. И теперь я могу сказать точно: психодрама изменила всю мою жизнь! Мир стал больше для меня. Я могу двигаться в этом мире, я стала дышать, я почувствовала жизнь. Я научилась смотреть по-другому, другими глазами. Это взгляд более мудрый и глубокий. С трепетом и волнением я рада выразить свою благодарность за помощь, которую получила от группы и ведущего Фреда Дорна за время обучения. Между нами беспрепятственно развивались человеческие отношения, психодрама не стремилась ставить диагнозы и давала возможность получать удовольствие от своей театральной деятельности, наслаждаясь волнением и магией драмы. Все это очень важно и дорого для меня. И я очень желала бы, что бы психодрама нашла свое точное место в Беларуси. Возможно это будет институт психодрамы. И я, конечно же, хотела бы иметь к нему прямое отношение. Хотелось бы обязательно продолжить обучение и стать настоящим профессионалом.

Отдельное спасибо от первой учебной группы господам: Хильде Гетт, Норберту Буссе-Хайзе, Фреду Дорну - замечательным людям и выдающимся личностям за предоставленную возможность обучения и знакомство с психодрамой.

С чувством глубокого уважения к читателям,
Лариса Долголевич, психолог из Беларуси

abandoned her crown and laid down arms. Maybe her Caesar makes his favourite job as a gardener. It was important for me who played with me and whom I played with. I always like people who grasp quickly, don't argue, don't ask silly questions and aren't obstinate. I like people who possess a lot of abilities, who can foresee a train of thoughts, who are ready to work in a team. There is always something you can learn from such people. I am sure we had what to give each other and I am very thankful for the women of our group. I have passed the early stage of my studies.

One year passed after our studies. And now I can exactly say: psychodrama has changed all my life! The world became larger for me. I can move myself in this world, I've begun to breathe, and felt the life. I've learnt to look with another eye upon everything. This look is deeper and wiser. I am glad to express my gratitude to all my group and the leader. Human relations were easily developed between us, psychodrama did not try to diagnose and gave an opportunity to enjoy our theatrical activity, to take pleasure from emotions and from the magic of drama. Everything is very important for me. I desire psychodrama to find its place in Belarus. Maybe it'll be an Institute of Psychodrama. Of course, I'd like to have a direct relation to it, to continue my studies and to become a real professional.

Many thanks from the first training group to Hilde Gött, Norbert Busse-Heise, Fred Dorn for the opportunity to study and for the acquaintance with psychodrama.

Larisa Dolgolevich, psychologist from Belarus

January 2010

Vorankündigungen

1. 26.-27. Februar : Jahrestagung des DFP in Ludwigshafen
 „ Qualität?! Was muss ich können, was muss ich lernen?“
www.psychodrama-deutschland.de
2. 19.-20. März: Mitgliederversammlung PIFE LVDeutschland in Kassel
3. 18.-22. April : FEPTO, Jahrestagung Belgrad
 „Living on the Borderline“
www.feptobelgrade2010.com
4. 23.-25 April: FEPTO – Conference, Belgrade
 „Psychodrama, Between Therapy and Art“
www.feptobelgrade2010.com
5. 5.-10. Juli: Holocaust-Seminar in Krakow und Auschwitz/Oswiecim
 „ Traces of the Holocaust in the Present“
www.pife-europe.eu
6. 20.-22 August: Baltic Moreno Days in Klaipeda, Litauen
 “ Return & Discover”
www.psichodrama.lt/moreno
7. 15.-17. Oktober: PD-Jahrestagung von SPJLM und ARPsiC in Cluj-Napoca, Romania
 Der Titel wird noch entschieden
<http://www.conferintadepsihodrama.ro>

Preliminary Announcement

1. 26.-27. Februar : Annual meeting of DFP in Ludwigshafen
 „ Quality?! What is necessary to know, what to learn?“
www.psychodrama-deutschland.de
2. 19.-20. März: General Assembly of PIFED Germany in Kassel
3. 18.-22. April : FEPTO, Annual meeting in Belgrad
 „Living on the Borderline“
www.feptobelgrade2010.com
4. 23.-25 April: FEPTO –Conference, Belgrade
 „Psychodrama, Between Therapy and Art“
www.feptobelgrade2010.com
5. 5.-10. Juli: Holocaust-Seminar in Krakow and Auschwitz/ Oswiecim
 „ Traces of the Holocaust in the Present“
www.pife-europe.eu
6. 20.-22 August: Baltic Moreno Days in Klaipeda, Lithuania
 “ Return & Discover”
www.psichodrama.lt/moreno
7. 15.-17. October: SPJLM and ARPsiC in Cluj-Napoca, Romania
 Topic to be decided
<http://www.conferintadepsihodrama.ro>

<p>Aktuelle Mitgliederliste</p> <p>Liebe Kolleginnen und Kollegen, in der Anlage findet Ihr die neueste und hoffentlich aktuelle Mitgliederliste in zweifacher Ausfertigung. Zum einen geordnet nach Ländern und dann nach Namen, zum anderen alphabetisch nach den Namen. Wir denken, dass Ihr so auf jeden fall einen Namen findet, den Ihr sucht.</p> <p>Bitte schaut doch mal in Eure Angaben, ob sie stimmen oder ob sich Tippfehler eingeschlichen haben. Wenn dem so ist, bitte eine Nachricht mit Korrekturen an mich (Mail:fred_dorn@magicvillage.de).</p> <p>Vielen Dank</p> <p>Fred Dorn</p>	<p>Current membership list</p> <p>Dear colleagues, Enclosed is the latest and (we trust) completely up-to-date membership list, in duplicate. With one organized first by countries and then by names, and the other ordered alphabetically by names. We are sure you should have no problem finding the name that you look for, but please check that your details are correct to ensure no typing mistakes have crept in. If there are any mistakes, please send me a message with the corrections (e-mail:fred_dorn@magicvillage.d).</p> <p>Many thanks</p> <p>Fred Dorn</p>
<p>In eigener Sache</p> <p>Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich bei allen Mitgliedern, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz und durch ihr Engagement unsere Arbeit erst richtig möglich gemacht haben, ganz herzlich und hoffe weiterhin auf gute Kooperation.</p> <p>Es grüßt herzlich</p> <p>Hilde Gött</p>	<p>In own matter</p> <p>At this point I would like to heartily thank on behalf of the Board all the members who have made all our labours possible through their honorary work and through their dedication, and I continue to hope for further good co-operation.</p> <p>Warmest regards</p> <p>Hilde Gött</p>
<p><i>Herausgeber: Vorstand des PIfE e.V.</i> <i>Verantwortlich: Hilde Gött</i> <i>Gestaltung: Lothar Schaeffer</i></p> <p><i>Übersetzung ins Englische : Philip Petty, Lene Gött</i></p> <p><i>Übersetzung ins Deutsche: Lothar Schaeffer</i></p> <p>Psychodrama Institut für Europa (PIfE) Einemstr. 14 D - 10785 Berlin Tel. 0049.30.262 98 60 Fax. 0049.30.257 94 340 Email : pife.europa@t-online.de Internet-Adresse: www.pife-europe.eu</p>	<p><i>Published by: The Executive Board of PIfE</i> <i>Editor: Hilde Gött</i> <i>Layout: Lothar Schaeffer</i> <i>Translation into English: Philip Petty, Lene Gött</i> <i>Translation into German: Lothar Schaeffer</i></p> <p>Psychodrama Institut für Europa (PIfE) Einemstr. 14 D - 10785 Berlin Tel. 0049.30.262 98 60 Fax. 0049.30.257 94 340 Email : pife.europa@t-online.de Internet address: www.pife-europe.eu</p>